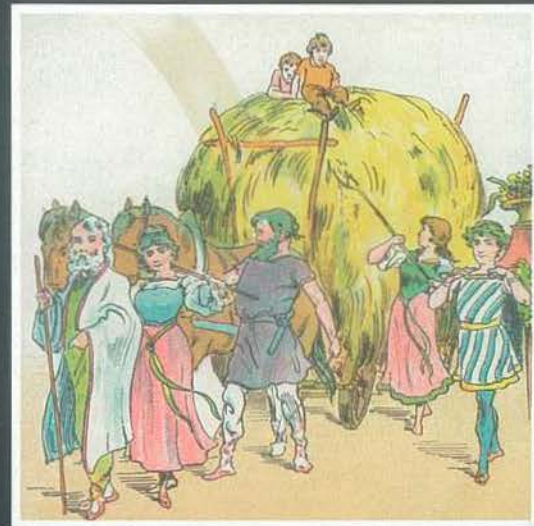


Tracht und Brauch  
Costumes et coutumes  
Costumi ed usanze  
Costums ed usits



1 / 1999

Zeitschrift  
der Schweizerischen Trachtenvereinigung



Johannes Schmid-Kunz  
Redaktor/Redacteur

**L**iebe Trachtenleute  
Zahlen sprechen eine deutliche Sprache! Konnte die Schweizerische Trachtenvereinigung noch vor wenigen Jahren einen Mitgliederzuwachs vermelden, hat sich dies nun ins Gegenteil verkehrt. Dieser Mitgliederrückgang – zurzeit etwa 500 pro Jahr – ist nicht dramatisch, weil erklärbar. Die Hintergründe dieser Entwicklung sind vielfältig und werden verschieden interpretiert und gewichtet. Einzige unabänderbare Tatsache ist dabei die Auswirkung auf unseren Geldhaushalt. Wenden wir uns also zwei Gruppen von diesbezüglichen Fragen zu.

Wir nähern uns unserem 75jährigen Bestehen. Mitglieder, welche in den Aufbaujahren der Trachtenvereinigung beigetreten sind, verlieren wir altershalber. Die Neumitglieder können die erwähnten Ausfälle bei weitem nicht ausgleichen. Der Rückgang wird noch einige Jahre so weitergehen... bis unsere Mitgliederzahl unserer Bedeutung entspricht. Wo diese Zahl liegt, wird unter anderem auch von der gesellschaftlichen Stimmung und der allgemeinen Aktualität unserer Volkskultur abhängen.

Heute spricht man immer wieder von zunehmender Individualisierung der Gesellschaft, was so viel bedeutet wie zunehmende Wichtigkeit der Interessen von Einzelpersonen. Die meisten Vereine beklagen heutzutage einen Mitgliederrückgang. Zudem ist bei den Freizeitangeboten eine beinahe inflationäre Entwicklung zu beobachten. Waren diese früher mehr auf städtische Gebiete und Agglomerationen beschränkt, machen die zusätzlichen Mobilitätsmöglichkeiten, welche uns vom öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt werden, diese Angebote nun auch der ländlichen Bevölkerung zugänglich.

Das Vereinsleben aber beruht nebst gemeinsamen Interessen auch auf dem Willen aller, Zeit und Arbeit für ein gemeinsames Ziel einzusetzen, und dieser Wille ist nun tatsächlich kein Zeit-Trend!

*Johannes Schmid-Kunz*  
Herzlich Ihr Johannes Schmid-Kunz

**C**hers amis du costume,  
Les chiffres ne mentent pas! S'il est vrai qu'il n'y a pas si longtemps, la Fédération nationale des costumes suisses enregistrait encore une hausse du nombre de ses membres, c'est maintenant exactement l'inverse qui se produit. Cette diminution de

nos membres – actuellement 500 par année – n'est pas dramatique car explicable. Les causes de cette évolution sont multiples et différemment interprétées et évaluées. Une chose est certaine cependant, ce fait a une répercussion sur notre budget financier. Relevons deux aspects qui expliquent ce problème. Nous fêterons bientôt les 75 ans de notre Fédération. Les premiers membres qui se sont affiliés à la Fédération nationale des costumes suisses nous quittent pour raison d'âge. Les nouveaux membres ne peuvent de loin pas remplacer les départs mentionnés. Cette régression continuera quelques années encore... jusqu'à ce que l'effectif de nos membres corresponde à notre envergure. Ce nombre dépendra entre autres aussi de l'esprit de notre société et de l'actualité générale de notre culture populaire

De nos jours, on parle de plus en plus de l'individualisation croissante de la société, ce qui signifie que nos propres intérêts passent avant tout. La plupart des sociétés se plaignent actuellement de la diminution du nombre de leurs membres. On observe également une recrudescence d'offres dans le domaine des loisirs. Alors que ceux-ci étaient concentrés jadis aux abords des villes et des agglomérations, maintenant, grâce aux moyens de locomotion à disposition (transports publics, etc.), ces loisirs sont également accessibles à la population campagnarde.

Mais la vie de société qui soutient les intérêts collectifs compte également sur la volonté, le temps et le travail de chacun de nous pour atteindre un but commun et cette volonté n'est effectivement pas une question de mode mais bien efficace en tout temps.

Bien cordialement  
votre Johannes Schmid-Kunz

Unser Titelbild und unten:  
Ausschnitte aus: «Offizielles Album  
für den cultur-historischen Fest-Zug  
in St.Gallen, 15. Mai 1899».

Notre page de couverture et en bas:  
Extraits de l'album officiel du  
cortège historico-culturel à St-Gall,  
le 15 mai 1899.

Bilder/Illustrations: Museum der Kulturen Basel,  
Abteilung Europa.



Der Umzug	Seite 6–11
Der Obmann	Seite 12
20 Jahre Singwochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung	Seite 13
Organigramm der Schweizerischen Trachtenvereinigung	Seite 16
Leserreise nach Estland	Seite 19
Brief aus Neuseeland	Seite 22
COCORO	Seite 23
Aktuell	Seite 24
Marktplatz	Seite 26
STV-Mitteilungen	Seite 28
Veranstaltungen	Seite 30

Le cortège	Pages 6–11
Le président central	Page 12
Les week-ends chantants de la Fédération nationale des costumes suisses fêtent leur 20 ans	Page 13
Organigramme de la Fédération nationale des costumes suisses	Page 16
Voyage des lecteurs en Estonie	Page 20
Lettre de Nouvelle-Zélande	Page 22
COCORO	Page 23
Actuel	Page 24
Place du marché	Page 26
Informations FNCS	Page 28
Manifestations	Page 30

## Vorschau/Sommaire 2/99

### Der Auffahrtsumritt Beromünster

Mit über 400jähriger Tradition begeht Beromünster alljährlich den Tag Christi Himmelfahrt. Eine Prozession mit Hunderten von Reitern in farbenfrohen Uniformen und unzähligen Pilgern zu Fuss beginnt in der Morgenfrühe. Ein weiteres Beispiel zum Thema «Umzug»!

### Kontratänze

Seit 1945 werden von den Volkstänzerinnen und Volkstänzern der Schweizerischen Trachtenvereinigung Kontratänze getanzt. Wie kam es dazu, dass die Volkstänzer in der Schweiz diese ursprünglich höfischen Tänze in Gebrauch haben, was sind Kontratänze und wie kamen sie in die Schweiz?

### Le traditionnel «Flurumritt» de l'Ascension à Beromünster

Chaque année, Beromünster célèbre la fête de l'Ascension du Christ, une tradition vieille de plus de 400 ans. Plusieurs centaines de cavaliers vêtus de costumes aux couleurs gaies et accompagnés d'innombrables pèlerins forment une procession qui se met en marche aux premières lueurs du jour. Une tradition supplémentaire donc pour le thème «cortège»!

### Contredanses

Depuis 1945, les danseuses et danseurs populaires de la Fédération nationale des costumes suisses interprètent des contredanses. Comment se fait-il que les danseurs populaires exécutent ces danses initialement conçues pour les gens de la cour, qu'entend-on par contredanses et comment ont-elles gagné la Suisse?

### «Tracht und Brauch» 2/99

Redaktionsschluss:

18. März 1999

Erscheinungsdatum:

4. Mai 1999

### «Costumes et coutumes» 2/99

Dernier délai de rédaction:

18 mars 1999

Date de parution:

4 mai 1999



Bild: IGT-Reisen

### Leserreise nach Estland

Bei den Antwortkarten finden Sie einen Bestelltalon für die Unterlagen zur Leserreise von «Tracht und Brauch» nach Estland! 2.–11. Juli 1999. Erleben Sie eine weitere unvergessliche Reise zusammen mit Trachtenleuten aus der ganzen Schweiz. Besuchen Sie ein Sängerfest und ein Volkstanzfest und lernen Sie einen abgelegenen Teil Europas kennen. Mehr über diese Leserreise erfahren Sie auf Seite 19.

### Voyage des lecteurs en Estonie

Aux cartes-réponses est annexé un talon pour la commande des formulaires d'inscription pour le voyage des lecteurs de «Costumes et coutumes» en Estonie, du 2 au 11 juillet 1999. Venez vivre et partager un nouveau voyage inoubliable avec les amis du costume de toute la Suisse. Participez à la grande fête de chant et au festival de danse populaire et découvrez une région un peu éloignée du reste de l'Europe. Vous en apprendrez davantage sur ce voyage à la page 20.

# Die Wurzeln unserer Festumzüge

Überlegen Sie sich einmal kurz, aus welchen Elementen jene Feste bestanden, denen Sie in den letzten Monaten beigewohnt haben! Sie werden die Feststellung treffen, dass es kaum einen Anlass darunter gab, wo der Umzug als Darstellungsmittel fehlte. In der Tat nimmt der Umzug als Element des brauchtümlichen Verhaltens eine herausragende Stellung ein. Von den verschiedenen Umzügen, die oft im Zusammenhang mit dem Brauchtum des Lebens- und Jahreslaufes stehen, seien nachfolgend genannt:

- Taufzug, Hochzeitszug, Trauerzug;
- Huldigungszug, Triumphzug, Krönungszug;
- Heischezug, Greiflerumzug, Faschnachtszug, Blumencorso, Alpabfahrtszug, Winzerfestumzug, Räbeliechtliumzug, Umzug der Sternsinger;
- Prozession, Umritt;
- Vereinsumzug, Protestumzug, Street-Parade, Defilee.

Quantitativ folgen dem Umzug als Brauchform das Schauspiel und der Tanz, zwei weitere äussere Verhaltensweisen, die oft auch einen integralen Bestandteil eines Umzugs bilden: Erinnern wir uns da nur an den Festumzug als Höhepunkt eines jeden Trachtenfestes. Und wenn wir nun daran denken, dass ein Umzug den

Mitwirkenden doppelt so grosse Freude bereitet, wenn es auch viele Zuschauer am Strassenrand hat, die in der Regel durch Zeichen usw. zu Mithandelnden werden. In der Tat wird der Umzug allein schon deshalb seit langem als beliebte Darstellungsform gewählt, weil er bis zum Aufkommen einer elektronischen Bildübermittlung der einzige Weg war, den inneren Sinn des Handelns in kurzer Zeit möglichst vielen Menschen mitzuteilen. Dazu kommen Zeichen, wie Fahnen, Requisiten und Fahrzeuge, welche den Zuschauern das Darzustellende verständlicher machen.

Dem im 19. Jahrhundert so verbreiteten Umzugswesen liegen Umzugs-, Spiel- und Darstellungstraditionen verschiedenster Art und Herkunft zugrunde. Die wichtigsten Einflusstämme seien kurz vorgestellt.

## Geistliches Spiel

In katholischen Gegenden war die Tradition des geistlichen Spiels nie ganz abgebrochen, obschon gegen Ende des 18. Jahrhunderts neben die biblisch-religiösen Stoffe in vermehrtem Masse moralisch-sentimentale Rittergeschichten und patriotische Themen traten. Die festlichen Prozessionen des Kirchenjahres boten vielerorts seit je umziehende Volksschauspiele.

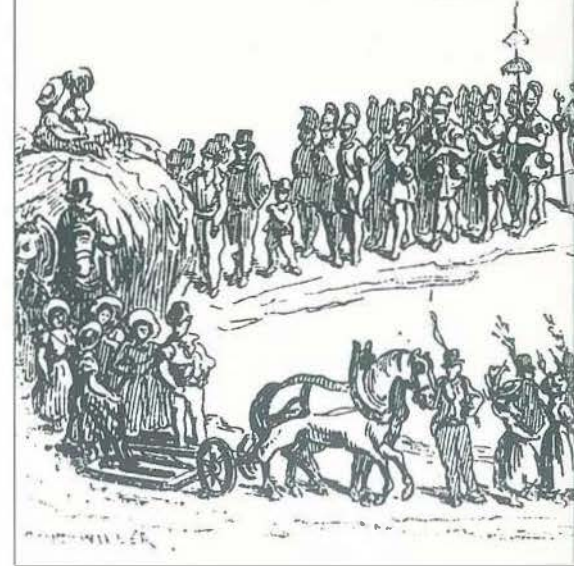
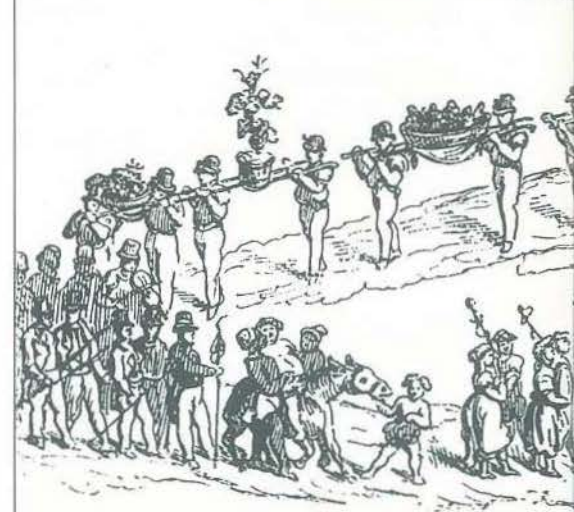
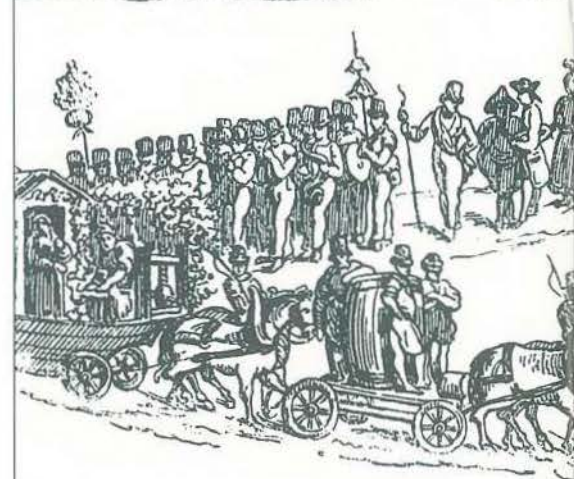
## Städtisch-zünftische Umzugstraditionen

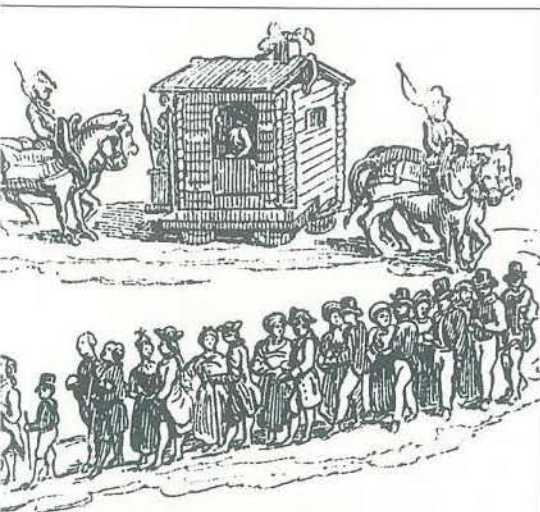
Umzüge kleineren Ausmasses kannten reformierte und katholische Städte. Neben Umzügen anlässlich von Fürstenbesuchen und Gesandtschaftsempfängen, den Freischiessen und Landvogtseinsetzungen gaben die jährlichen Zunftfeste Anlass zu Zügen durch die Stadt. Mit Aufzügen gefeiert wurden auch die militärischen Musterungen.

## Fasnachtsspiele

Gelegentlich wurden die oft derben Fasnachtsspiele zu grösseren Umzugsspielen ausgestaltet. Die fasnächtlichen

Der vorliegende Beitrag beruht auf einer vertieften Auseinandersetzung mit der beachtlichen Sammlung von Festumzugsdarstellungen im Museum der Kulturen Basel (Abteilung Europa) und auf verschiedenen Aufsätzen, die Theo Gantner um 1980 verfasst hat. Verwiesen sei an dieser Stelle auch auf die Sonderausstellung «Basler Fasnacht – Menschen hinter Masken» (18.2. bis 14.11.1999), wo auch einige Festumzugsdarstellungen des 19. Jahrhunderts im Original zu sehen sind. Alle Bilder entstammen der Sammlung des Museums der Kulturen, Basel (Abteilung Europa).





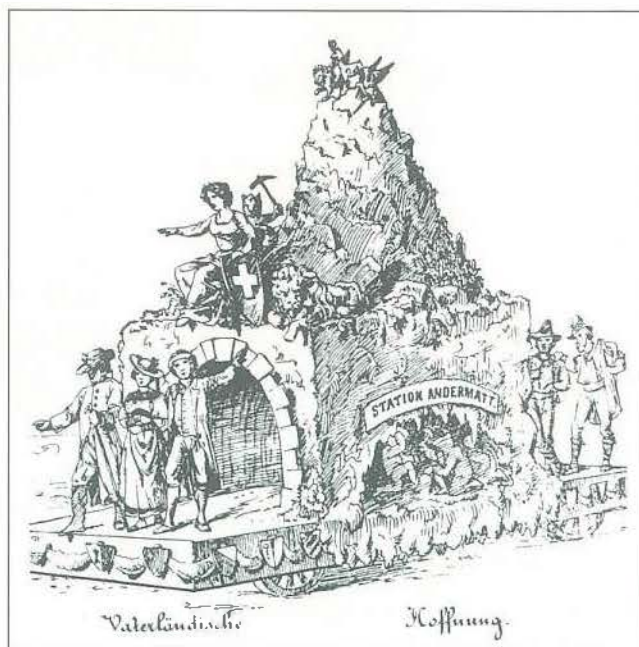
Fête des vigneron in Vevey, 1833.

Fête des vigneron à Vevey, en 1833.



Sechseläuten-Umzug in Zürich, 1870.

Le «Sechseläuten» de Zurich, en 1870.



Spieltraditionen sind geradezu als Reserverate weltlicher Spielstoffe und weltlicher Darstellungslust zu erachten. Bereits im 18. Jahrhundert und bis weit ins 19. Jahrhundert hinein waren fasnächtliche Umzugsspiele oft Schaustücke patriotisch-historischen Inhaltes; ganz besonders beliebt war die Geschichte von Wilhelm Tell.

### Aufwertung des lokalen Brauchtums

Das schon in den letzten Jahrzehnten vor der französischen Revolution propagierte gemeineidgenössische Bewusstsein versuchten die Verantwortlichen während der Helvetik vom Volk zu fordern. Eine vaterländisch-nationale Bewegung erfasste nur zögerlich breitere Schichten. Das orts- und regionaltypische brauchtümliche Verhalten gewann aber durch den beginnenden Tourismus zunehmend an Ansehen, das nun zu einer Selbstbesin-

nung und Selbstschätzung des Landvolkes führte. Es gefiel sich offensichtlich in der ihm zugedachten Rolle und zeigte in der Folge sein Brauchtum gerne vor, wobei sich der Umzug als besonders geeignetes Darstellungsmittel für derartige Schaulustvorstellungen erwies.

### Patriotismus

Die Gründung eidgenössischer Vereine, Geschichtsunterricht, nationale Literatur, patriotische Reden, Feste und Feiern bei nationalen Denkmälern und an wichtigen Erinnerungsterminen gehören zum Instrumentarium, das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine grosse Bedeutung erlangte. Ein augenfälliges Mittel zur Erweckung des sogenannten nationalen Bewusstseins ermöglichten die historischen Umzüge. Eingeflossene Zeichen und Rituale aus verschiedenen Quellen liessen einen kultisch anmutenden Fest-

### Le cortège... toujours de la fête!

Réfléchissez un instant de quels éléments se sont composées les fêtes auxquelles vous avez assisté ces derniers mois! Vous constaterez qu'il n'y a pratiquement jamais eu de manifestation officielle sans cet élément hautement représentatif que constitue le cortège. En fait, le cortège occupe une place prépondérante dans le domaine des coutumes et des traditions.

On dénombre deux autres modes d'expression, compléments du cortège, qui souvent d'ailleurs font également partie intégrante de celui-ci: ce sont le théâtre et la danse. Le cortège est, rappelons-nous, l'attraction principale de chaque fête de costumes. Et puis, pensons aussi qu'un cortège procure deux fois plus de joie à ses participants lorsque les nombreux spectateurs amassés sur les trottoirs apportent leur concours en exprimant leur enthousiasme, habituellement par des gestes, des applaudissements, etc. En réalité, le cortège est depuis bien longtemps le mode de représentation préféré, simplement déjà parce qu'avant la découverte des moyens techniques de retransmission, il permettait d'inculquer le sens profond de la manifestation à un large public en peu de temps. Viennent s'ajouter à cela les accessoires, drapeaux, banderoles, chars, véhicules, objets, fleurs, musique et autres... qui émerveillent les spectateurs et rendent les thèmes évoqués plus explicites.



Japanesen-Umzug in Schwyz, 1874.  
«Cortège japonais» à Schwyz, en 1874.



Metzger, Bär und Narren am Sechseläuten-Umzug in Zürich, 1891.  
Boucher, ours et bouffons lors du «Sechseläuten» à Zurich, en 1891.

stil entstehen, der vom Volk rasch akzeptiert wurde.

### Höfische Feste

Schilderungen von fürstlich-höfischen Festen im monarchistischen Ausland haben zweifellos die hiesigen Verantwortlichen angeregt, so etwa in der Ausschmückung der Strassenzüge mit ba-

rocken Triumphbogen und in einer überschwänglichen Barockarchitektur. Auch das Bestreben, einen Festumzug nach dem Vorbild barocker Feste als Gesamtkunstwerk zu gestalten, ist nicht zu übersehen.

Vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich auch in der Schweiz ein eigentliches Festzugswe-

sen. Zur Durchführung historischer Festumzüge boten sich zahlreiche runde Geburtstage von bedeutenden Ereignissen aus der Schweizergeschichte an. Diese patriotischen Umzüge waren zum vornherein als einmalige Veranstaltungen geplant worden und übertrafen an Aufwand und Ausmass die durchgeführten kulturhistorischen Festzüge (wie z.B. am Zürcher Sechseläuten). Überregionale Bedeutung erhielten die Züge von 1851 in Zürich, 1853 in Bern, 1876 in Murten, 1891 in Schwyz und in Bern.

Das allen diesen Festen gemeinsame Merkmal liegt in der Wahl des Termins. Es ist weder selbstverständlich noch notwendig, dass eine patriotische Feier auf einen historisch bedeutsamen Erinnerungstermin gelegt wird, und doch gab es keinen historischen Umzug, der nicht am Datum eines historischen Ereignisses stattfand.

Bei den Schiacht-Erinnerungsfeiern war es üblich, zusätzlich zum Umzug am Orte des historischen Geschehens szenisch in «lebenden Bildern» die ruhmreichen Taten der Vorfahren zu beschwören. Während in Zürich und Bern nur offizielle Vertreter der acht Alten Orte eingeladen waren, hatte für den Umzug in Murten anno 1876 jeder an den Burgunderkriegen beteiligte Stand (d.h. ihrer 18) eine vollständig ausgerüstete und kostümierte Abteilung zu entsenden. Die Kostümbilder für den Umzug lieferten die beiden Maler Gustave Roux (1828–1885) und Rodolphe-Auguste Bachelin (1830–1890), denen es gelang, «in treuem lebensvollem Bilde den Einzug des siegreichen Heeres in das befreite Murten» darzustellen. Laut dem Urteil der Zeitgenossen soll es ein Fest gewesen sein, wie es «in seiner Art noch keines» gegeben habe. Ein Jahr nach diesem Fest gab es ein Erinnerungsalbum zu kaufen, das uns auch heute noch Gelegenheit gibt, einen Eindruck von diesem grossen Festumzug zu gewinnen. Das Album enthält über 40 farbige Lithographien von Gustave Roux und des berühmten Historienmalers Karl Jauslin (1842–1904), und im Rollenverzeichnis sind über 1200 Zugteilnehmer mit Namen und Herkunft aufgeführt.

Wer die Gelegenheit hat, Erinnerungs-alben von Festumzügen vergleichend zu betrachten, wird feststellen, wie oft bei diesen Festumzügen die Repräsentanten der Kantone in den typischen Kleidungen auftraten. Tatsächlich wurde früh er-

### Cortèges patriotiques

C'est plutôt dans la seconde moitié du 19<sup>e</sup> siècle que l'on vit se développer, en Suisse également, un élan particulier pour l'organisation de cortèges. Des cortèges historiques ont été mis sur pied à l'occasion de jubilés de faits marquants de l'histoire suisse. Ces cortèges patriotiques étaient de prime abord prévus comme manifestation unique mais surpassèrent par leur somptuosité et leur ampleur les cortèges de fête historico-culturels connus à l'époque (par ex. lors du Sechseläuten). C'est ainsi que les cortèges de 1851 à Zurich, 1853 à Berne, 1876 à Morat, 1891 à Schwyz et Berne connurent un retentissement bien au-delà des régions concernées.

## Adressen/Adresses

### Ausschuss der Schweizerischen Trachtenvereinigung/ Comité directeur de la Fédération nationale des costumes suisses

**Obmann/Président central:**  
Hansruedi Spichiger  
Schlösslistr. 13/4, 3008 Bern  
031 382 40 71, Fax 031 382 40 78

**Statthalterin für die deutsche Schweiz:**  
Dora Sigrist-Neukom  
Tannewäg 20, 8197 Rafz  
01 869 04 64

**Vice-président pour la Suisse romande:**  
Claude Morex  
18, rue Ancienne, 1227 Carouge  
022 342 68 77

**Zentralkassier/Caissier central:**  
Kurt Breitenmoser  
Weissbadstr. 26, 9050 Appenzell  
071 787 39 03, Fax 071 787 22 67

**BeisitzerInnen/ Membres adjoints:**  
Julie Bortler-Reber  
Moosmattstr. 4, 3770 Zweisimmen  
033 722 39 33, Fax 033 722 30 87

Therese Bruderer  
Untere Sonnenbergstr. 14,  
5707 Seengen  
062 777 23 13

Emerita Ghilardi  
Via Gian d'Alva 3, 7500 St. Moritz S  
081 833 12 71, Fax 081 837 32 30

Marius Hayoz  
Vetterwil 4, 3185 Schmittlen  
026 496 14 68, Fax 026 424 90 08

Karl Gasser  
Grossblätz, 6418 Rothenthurm  
041 838 17 18

### Geschäftsstelle/ Secrétariat général

Schweizerische Trachtenvereinigung, Mühlegasse 13, Postfach, 3401 Burgdorf

Fédération nationale des costumes suisses, Mühlegasse 13,  
Case postale, 3401 Berthoud  
034 420 23 23,  
Fax 034 420 23 24  
E-Mail: trachtenvereinigung@swissonline.ch

**Geschäftsführer/  
Le secrétaire général:**  
Johannes Schmid-Kunz  
Sennweidstr. 3, 8608 Bubikon  
055 263 15 63, Fax 055 263 15 61  
E-Mail: aaa-jsk@active.ch

### Mutationsstelle der STV/ Pour les mutations de la FNCS:

Hermann Grünig  
Dicknaustr. 19, 3380 Wangen a. d. A.  
032 631 22 77, Fax 032 631 02 63  
E-Mail:  
hermann.gruenig@swissonline.ch

## Kommissionen/ Les commissions

**Volkstanz-Kommission/  
Commission de danse populaire:**  
Werner Vogel  
Kochsmattstr. 2, 5445 Eggenwil  
056 633 76 83, G 056 633 13 79,  
Fax 056 633 09 10  
Versand: Tanzbeschreibungen und Tonträger der STV.  
Pour l'envoi des chorégraphies et des cassettes de la FNCS.

**Volkslied-Kommission/  
Commission de la chanson populaire:**  
Luzius Adank  
Magnoliast. 3, 3600 Thun  
Natel 079 681 56 19

**Trachten-Kommission/  
Commission pour les costumes:**  
Hanni Waser, Hofurlistr. 6,  
6373 Ennetbürgen  
041 620 24 58

**Redaktions-Kommission/  
Commission de rédaction:**  
Samuel Fubrer  
Inkwilerstr. 4, 4556 Aeschi/SO  
062 961 31 19, Fax 032 624 74 44

**Finanz-Kommission/  
Commission des finances:**  
Eddy Steiner  
Haus Wengi, 3906 Saas Fee  
027 957 20 57

**Forschungs-Kommission/  
Commission de recherche:**  
ruhend

## Kantonal- vereinigungen/ Associations cantonales:

P: Präsidium/Président(e)  
T: Trachtenberatungsstelle/  
Services-conseil cantonaux pour  
les questions de costumes

### Appenzell A.-Rh:

P: Ernst Ehrbar  
Hinterfür Buchberg, 9064 Hundwil  
071 367 15 56  
T: Annemarie Meier  
Halden, 9064 Hundwil  
071 367 19 38

### Appenzell I.-Rh:

P: Erika Koller  
Steig, 9050 Appenzell  
071 787 12 36  
T: Monika Koller  
Imm, 9050 Appenzell  
071 787 23 86

### Baselland:

P: Monika Omlin-Huber  
Bündtenweg 39, 4102 Binningen  
061 422 08 47  
T: Susi Rychener-Mohler  
Hauptstr. 71, 4422 Arisdorf  
061 811 31 48

### Basel-Stadt:

P: Peter Reichert  
Holbeinstr. 38, 4051 Basel  
061 272 53 60  
T: Yvonne Knechtl  
Sützerstr. 11, 4054 Basel  
061 302 48 05

**Bern:**

P: Peter Bienz  
In der Heitere, 3019 Bern  
031 926 10 21  
T: Käthi Gfeller  
ob. Mügggen, 3617 Fahrni  
033 437 9161

**Fribourg/Freiburg:**

P: Cyrill Renz  
Cormagens, 1783 Pensier  
026 466 18 92  
T: Jacqueline Jaquet  
11, chemin Le Riédelet  
1723 Marly  
037 436 25 88

**Genève:**

P: Claude Morex  
18, rue Ancienne, 1227 Carouge  
022 342 68 77  
T: Annemarie Wiblé  
8, rue du Temple, 1236 Cartigny  
022 756 16 65

**Glarus:**

P: Katharina Gamper  
Zentnerhaus, 8767 Elm  
055 642 13 27  
T: Mily Lütischg  
Oberrusteln, 8753 Mollis  
055 612 23 28

**Graubünden:**

P: Monica Godenzi  
Strada San Bartolomeo  
7742 Poschlavo  
081 844 16 16  
T: Susanne Hertner-Grämiger  
Luzeinstr., 7242 Luzein  
081 332 24 63

**Jura:**

P: Raymonde Froidevaux  
horl., 2877 Le Bémont  
032 951 21 15  
T: Claudine Walzer  
11, rue du Chéfal, 2852 Courtételle  
032 422 67 68

**Luzern:**

P: Theo Niederberger  
Kantonsstr. 29, 6048 Horw  
041 340 55 70  
T: Margrith Schnyder  
Steinhofstr. 32, 6005 Luzern  
041 311 18 70

**Neuchâtel:**

P: Charles Muhlemann  
Temple-Allemand 85  
2300 La Chaux-de-Fonds  
032 913 31 16  
T: Jeannine Schmitter  
rue de la Charrière 128  
2300 La Chaux-de-Fonds  
032 968 67 40

**Nidwalden:**

P: Josef Von Holzen  
im Breiltli 2, 6374 Buochs  
041 620 24 08  
T: Jolanda Murer  
Hostetten, 6370 Oberdorf  
041 610 38 92

**Obwalden:**

P: Paul Schmid  
Brünigstr. 42, 6055 Alpnach  
041 670 32 82, Fax 041 670 20 82  
T: Rosa Bacher  
Brünigstr. 155, 6060 Sarnen  
041 660 45 50

**St. Gallen:**

P: Hansjakob Tobler  
Trüeterhof, 9425 Thal  
071 88822 60  
T: Judith John  
8889 Plons  
081 723 57 61

**Schaffhausen:**

P: Gertrud Neukomm  
Rest. Mühle/Postfach, 8215 Hallau  
052 681 36 10  
T: Marianne Bühlmann  
Ebringerstr. 83, 8240 Thayngen  
052 649 19 46

**Schwyz:**

P: Robert Kessler  
Rickenbachstr. 73, 6430 Schwyz  
041 811 67 39  
T: Heidi Mächler  
Winkelweg 7, 8853 Lachen  
055 442 1036

**Solothurn:**

P: Paul Stebler  
Reben, 4234 Zullwil  
061 791 09 54  
T: Verena Späti-Ruf  
St. Margrithenstr. 9  
4500 Solothurn  
032 622 87 40

**Thurgau:**

P: Jakob Helfenberger  
Bommershüsli, 9545 Tuttwil  
052 378 15 50  
T: Hilda Frehner  
Sandbohl 2, 8586 Engishofen  
071 411 64 14

**Ticino:**

P/T: Ebe de Gottardi  
Casella postale, 6533 Lumino  
091 829 16 30

**Uri:**

P: Hans Arnold-Gisler  
Wilerstr. 469, 6472 Erstfeld  
041 880 16 29  
T: Trudy Gisler-Tresch  
Pro Familia-Weg 9, 6460 Altdorf  
041 870 87 20

**Valais/Wallis:**

P: Eddy Steiner  
Haus Wengi, 3906 Saas Fee  
027 957 20 57  
T: Vreni Meyer  
Haus Satellit, 3952 Susten  
027 473 15 30

**Vaud:**

P: Liliane Blanchard  
114, av. des Alpes, 1820 Montreux  
021 963 41 55  
T: Josette Guex  
9, av. de la Voieaz, 1110 Morges  
021 801 20 85

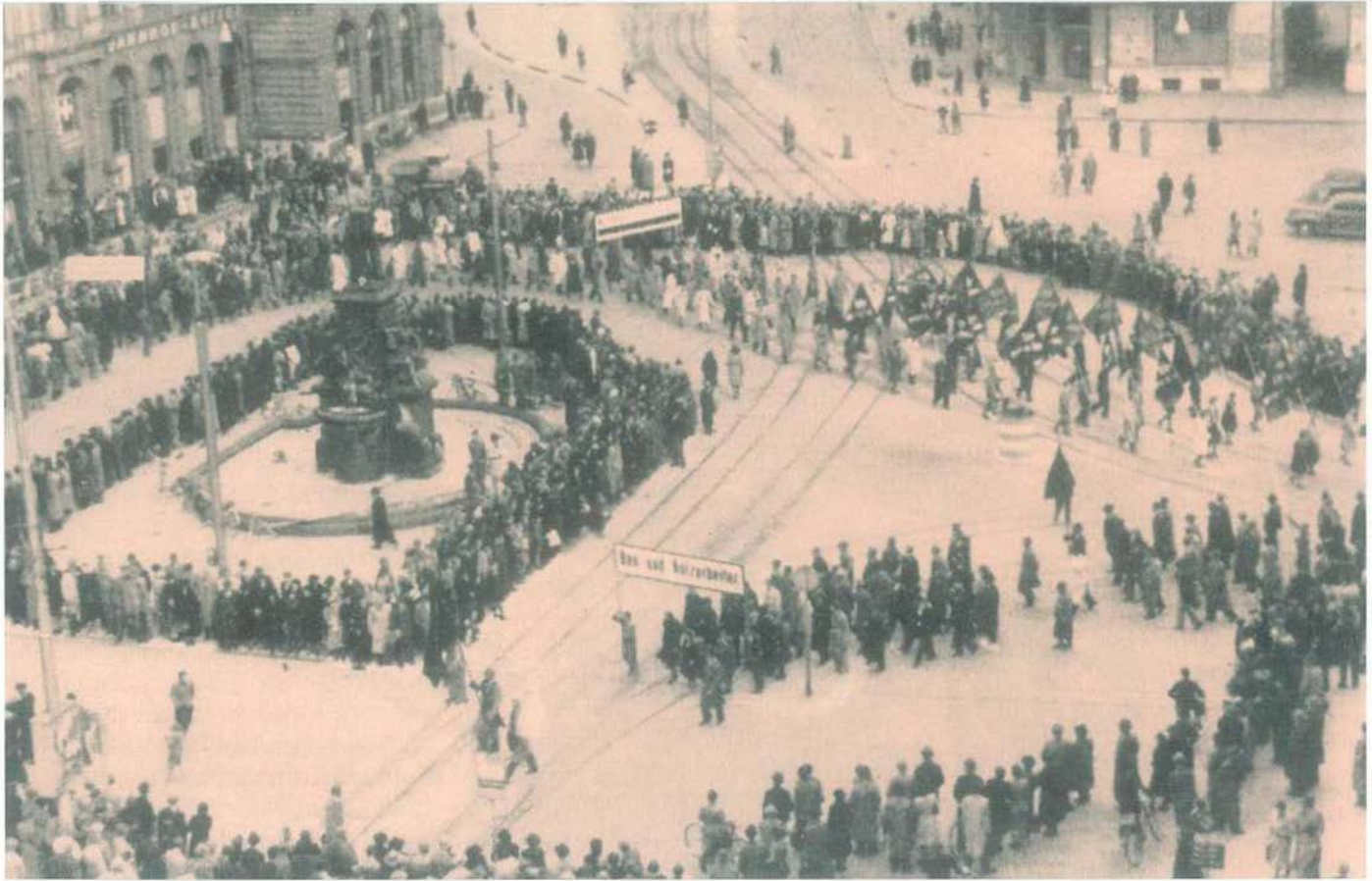
**Zug:**

P/T: Antoinette Lusser  
Guggiweg 2, 6300 Zug  
041 710 15 44

**Zürich:**

P: Hans Ritschard  
Chapfstr. 47, 8906 Bonstetten  
01 700 37 09  
T: Margrit Roth  
Rainstr. 5, 8104 Weiningen  
01 750 34 21





**1.-Mai-Umzug in Zürich, 1930er Jahre.**  
**Cortège du 1<sup>er</sup> Mai à Zurich, dans les années 1930.**

kannt, dass – im Gegensatz zu allegorischen Figuren – die Trachten auf eine hohe Akzeptanz stossen. So wurden denn die Kleidungen einzelner Regionen in sogenannten Kantonaltrachten typisiert, und Kantone, die keine auffälligen Besonderheiten ihrer Kostüme aufzuweisen hatten, sahen sich zu ländlichen Neuschöpfungen verpflichtet. Schon 1815

zogen in Basel 22 Paare in den ländlichen Trachten der 22 Kostüme vor dem österreichischen Erzherzog Johann auf, und kaum ein festlicher Umzug der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verzichtete auf das patriotische Element, die «Schweizertrachten aller Kantone» zu zeigen. Gelegentlich wurde auch die Schaustellung auch ausgeweitet auf das

Vorführen typischer Volksbräuche der jeweiligen Kantone, was in der Folge nicht nur zur Zementierung des sogenannten Kantonalcharakters, sondern auch nachhaltig zur Erhaltung der vorzugsweise vorgeführten Schaubräuche beitrug. Ein anderes Element, das uns bei der Betrachtung von solchen Umzugsdarstellungen auffällt, ist das auffallend häufige



**Kadettenumzug in Elgg ZH.**  
**Cortège des «Cadets» à Elgg ZH.**

## Der Umzug • Le cortège

Hochzeitszug in Charmey, am Umzug anlässlich der Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, 1898.

Cortège nuptial à Charmey, lors du défilé marquant l'inauguration du Musée national suisse à Zurich, en 1898.



Mitführen sogenannter Bergwagen. Insbesondere fand die «Bergwagen-Begeisterung» einen Niederschlag in der Darstellung des Gotthards. Als «Traum der Zukunft» wurde am Schweizer Japanesen-Umzug von 1865 ein Wagen mitgeführt, der den personifizierten Gotthard zeigte. Damals hatte man übrigens noch keine Hemmungen, einen einmal gezeigten Wagen für einen andern Umzug zu kopieren. Als Vorlage hatte man ja die gezeichneten und anschliessend gedruckten Darstellungen. Zweifellos diente der Gotthard-Wagen von 1865 als Vorlage für einen 1883 wiederum in Schwyz gezeigten Wagen mit dem Titel «Alle Welt nach dem Gotthard». Inzwischen war nämlich der Gottharddurchstich vollendet. Vorgeführt wurde der Gotthard als alter Mann mit dem Tunneleingang zu seinen Füßen. Die Szene belebten ausserdem fröhlich musizierende Tessiner unter einer Pergola, Äpler und Zwerge. Gerade letztere kann man auf Darstellungen von Bergwagen immer wieder entdecken. So auch am Sechselfäuteumzug in Zürich 1870 und beim Schweizer Japanesen-Umzug von 1874. In Zürich arbeiteten Zwerge in einer seitlichen Höhle, die mit «Station Andermatt» bezeichnet war. Über dem Tunnelportal sassen die Helvetia und ein (Zürcher?) Löwe. Den als «Vaterländische



Schlitteda im Engadin.  
Le «Schlitteda» en Engadine.



Umzug am Eidgenössischen Turnfest in Luzern.  
Cortège de la Fête fédérale de gymnastique à Lucerne.



Fronleichnamsprozession im Wallis.  
Procession de la Fête-Dieu en Valais.

Hoffnung» bezeichneten Wagen bevölkerten Trachtenleute aus Nord und Süd. Gemeinsam mit einem vermenschlichten Gotthard wurden in Schwyz als allegorische Figuren die «Regina montium» und die Mythen auf einem Gefährt mitgeführt. Als Besonderheit sei hier auf die Dampf-

maschine hingewiesen, die vor dem Tunnel rauchte. Stellvertretend für viele andere Bergwagen sollen die vier erwähnten Beispiele genügen. Sie sind unter anderem Ausdruck für ein damals neueinsetzendes Interesse an den Alpen, welches durch den aufkommenden Tourismus ge-

fördert wurde. Da damals wie heute der Gottharddurchstich als grosse Leistung der Technik gewertet wurde und wird, muss nicht weiter erstaunen, dass er im hohen Zeitalter der Festumzüge zur eindrücklichen Darstellung gelangt ist.

Dominik Wunderlin



### Costumes et coutumes: deux éléments clés des cortèges

Celui qui a l'occasion de comparer certains albums de souvenirs de cortège constatera que souvent les représentants des cantons défilaient lors de ces cortèges dans des vêtements typiques. En fait, on a très vite compris que les costumes étaient préférés aux figures allégoriques. C'est pourquoi, les vêtements portés par chaque région ont été transformés en costumes cantonaux typiques et les cantons dont les costumes n'offraient aucune particularité ont été contraints d'en créer de nouveaux. A Bâle, en 1815 déjà, 22 couples revêtirent les 22 costumes champêtres des cantons de l'époque et défilèrent devant le grand-duc Johann d'Autriche. A l'occasion des cortèges organisés dans la seconde moitié du 19<sup>e</sup> siècle, on a pratiquement toujours profité d'exhiber l'emblème patriotique constitué des costumes suisses de tous les cantons. De temps en temps, on élargissait le spectacle en présentant des coutumes populaires propres aux cantons de l'époque qui contribuèrent par la suite non seulement à renforcer le prétendu caractère cantonal mais également à faire en sorte que les plus appréciées d'entre elles perdurent. Un autre élément nous frappe lorsqu'on analyse en détail les défilés d'autrefois: c'est la présence souvent remarquée de chars évoquant des scènes de la vie montagnarde. Ils exprimaient entre autres l'intérêt nouveau que l'on manifestait à l'époque pour les Alpes, intérêt qui était stimulé par le tourisme naissant. Etant donné qu'autrefois, comme aujourd'hui d'ailleurs, le percement du Gotthard était et est considéré comme un exploit technique important, il était tout à fait naturel qu'il devienne un thème représentatif de choix à l'époque des cortèges de fête.

## Liebe Trachtenleute

Seit dem 1. Januar arbeitet unsere Geschäftsstelle in einer neuen Organisationsstruktur. Diese lehnt sich an Überlegungen, wie sie auch in der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung erfolgreich umgesetzt werden. Neu betreibt die Schweizerische Trachtenvereinigung Geschäftsführung, Rechnungswesen und Sekretariat nicht mehr mit eigenen Angestellten. Diese «Profis» bearbeiten ihre Aufgaben als Unternehmer mit entsprechenden Risiken und Verantwortungen zu einem bestimmten Preis im Mandatsverhältnis. Wir freuen uns, Dienstleistungspartner gefunden zu haben, die unseren Bestrebungen eng verbunden sind, unsere Ideale teilen und über bemerkenswerte Fachkenntnisse verfügen. Sie verdienen unser volles Vertrauen. Ferner nutzen wir nicht mehr alle Büros in Burgdorf selber, sondern in Gemeinschaft mit einem Notar und einem Anwalt. So möchte der Zentralvorstand die Kostenentwicklung unserer Administration spürbar bremsen.

Für Sie als Verantwortliche von Kantonalvereinigungen und Gruppen bzw. als Mitglieder hat die neue Struktur keine Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle. Allerdings prägen neue Gesichter in der Regel auch einen neuen Stil. Sie müssen sich gewisse Erfahrungen erarbeiten und sehen sich dem Vergleichsdruck mit erfahrenen Vorgängern ausgesetzt. Sie, liebe Trachtenleute, bitte ich, die neuen Verantwortlichen mit verständnisvollem und unterstützendem Wohlwollen zu begleiten und das Neue nicht in erster Linie als Verlust liebgehabter Gewohnheiten, sondern als Chance eines hoffnungsvollen Neuaufbruchs zu betrachten. Unseren neuen Partnern wünsche ich viel Freude und Erfolg.

Hansruedi Spichiger,  
Obmann

## Chers amis du costume

Depuis le 1<sup>er</sup> janvier, notre secrétariat fonctionne selon la nouvelle structuration. Celle-ci s'inspire des méthodes appliquées avec succès dans le domaine de l'économie privée et de l'administration publique. La nouveauté cependant est que la Fédération nationale des costumes



suisse n'occupe plus que ses propres employés pour gérer le secrétariat général, la partie comptabilité et le secrétariat. Les «pros» traitent ces tâches comme des chefs d'entreprise, à partir de mandats, pour un certain tarif convenu et en assument les risques et la responsabilité. Nous sommes heureux d'avoir trouvé des collaborateurs qui conviennent à nos attentes, partagent nos idéaux et disposent de connaissances professionnelles remarquables. Ils méritent toute notre confiance. En outre, nous n'occupons plus tous les bureaux nous-mêmes à Burgdorf mais les partageons en commun avec un notaire et un avocat. De cette manière, le comité central espère limiter sensiblement l'évolution des coûts relatifs à notre administration. La nouvelle structuration n'influence cependant en rien la collaboration que vous, responsa-

bles d'associations cantonales et de groupes ou membres, entretenez avec le secrétariat général. Par contre, il va sans dire que de nouvelles têtes expriment aussi un style nouveau. Elles doivent acquérir certaines expériences et subir une continue pression car on les compare sans cesse aux prédécesseurs expérimentés. Je vous prie, chers amis du costume, de faire preuve de compréhension à l'égard des nouveaux responsables, de les accompagner de votre soutien et de ne pas considérer ce qui est nouveau en premier lieu comme une perte des bonnes habitudes appréciables mais plutôt comme une chance d'un renouveau plein d'espoir. Je souhaite beaucoup de plaisir et plein succès à nos nouveaux partenaires.

Hansruedi Spichiger,  
Président central

## Charas amias e chars amis dals costumes

Dapi il 1. da schaner lavura nossa administraziun tenor ina nova structura d'organisaziun. Quella sa basa sin ponderaziuns sco quai ch'ellas vegnan era realisadas cun success en l'economia privata ed en l'administraziun publica. L'Associaziun svizra dals costumes

n'exequeschia ussa betg pli las lavurs da gestiun, contabilitad e secretariat cun agens emploiads. Quests «profis» fan lur lavur sco interpretaders cun las ristgas e responsabladas correspundentas per in tschert pretsch sin basa d'in mandat. Nus ans legrain d'avair chattà partenaris da servetschs che s'identifitgeschan cun nossas finamiras e noss ideals e che disponan d'excellentas conschientschas professiunalas. Els meritentan nossa cumplaina fidanza. Plinavant n'utilisain nus betg pli sezs tut ils biros a Burgdorf, mabain en cuminanza cun in notar ed in giurist. Cun quai vulesch la suprastanza centrala reducir considerablament ils custs da noss'administraziun. Per Vos sco personas responsablas d'associaziuns e gruppas chantunales resp. sco commembers n'ha la nova structura naginas consequenzas

per la collavuraziun cun noss'administraziun. Igl è però cler che novas fatshas muntan per regla era in nov stil. Questas personas ston acquistar tschertas experientschas e far frunt a la cumparagiazun cun antecessurs experimentads. Vos, charas amias e chars amis dals costumes, supplitesch jau d'accompagnar e sustegnair ils novs responsabls cun chapientscha e bunaveglia e da betg vesair ils elements novs en emprima lingia sco ina sperdita dal vegl, mabain sco ina schanza per ina nova entschatta empermettenta. A noss novs partenaris giavisch jau bler plaschair e success.

Hansruedi Spichiger,  
Parsura

## Cari amici dei costumi

Dal 1° gennaio, la nostra Segreteria svolge il suo lavoro nell'ambito di una nuova struttura organizzativa che si ispira ad una serie di riflessioni del tutto simili a quelle che vengono applicate con successo nell'economia privata e nell'amministrazione pubblica.

Ora la Federazione Svizzera dei Costumi non esercita più con propri dipendenti le attività di direzione, contabilità e segretariato. Questi «professionisti» svolgono i loro incarichi alla stregua di imprenditori privati, con i relativi rischi e le relative responsabilità, ad un prezzo concordato nel rapporto di mandato. Siamo lieti di aver trovato dei partner in grado di fornire questa serie di servizi, partner che condividono appieno le nostre motivazioni e i nostri ideali e che dispongono di notevoli conoscenze specifiche. Meritano tutta la nostra fiducia! Inoltre, non utilizziamo più tutti gli spazi dei nostri uffici di Burgdorf che dividiamo ora con un ufficio notarile e un ufficio legale. In questo modo il Comitato centrale desidera bloccare la spirale di crescita dei nostri costi amministrativi. Per voi, nella vostra veste di responsabili delle federazioni cantonali, di responsabili dei gruppi o di membri, la nuova struttura non avrà alcuna ripercussione sulla collaborazione con la Segreteria. È naturale che nuove persone tendano a dare una loro personale impronta ai rapporti e a creare un nuovo stile di lavoro. Esse devono assimilare nuove esperienze e si sentono esposte alla pressione del confronto con coloro che le hanno precedute. Vi prego perciò, cari amici del costume, di dare il vostro appoggio ai nuovi responsabili con benevola e collaborativa comprensione e di non considerare subito ciò che è nuovo come una perdita di una cara abitudine bensì come opportunità di un nuovo inizio ricco di speranze. Auguro ai nostri nuovi partner molte soddisfazioni e successi.

Hansruedi Spichiger,  
Presidente



## 20 Jahre Singwochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung



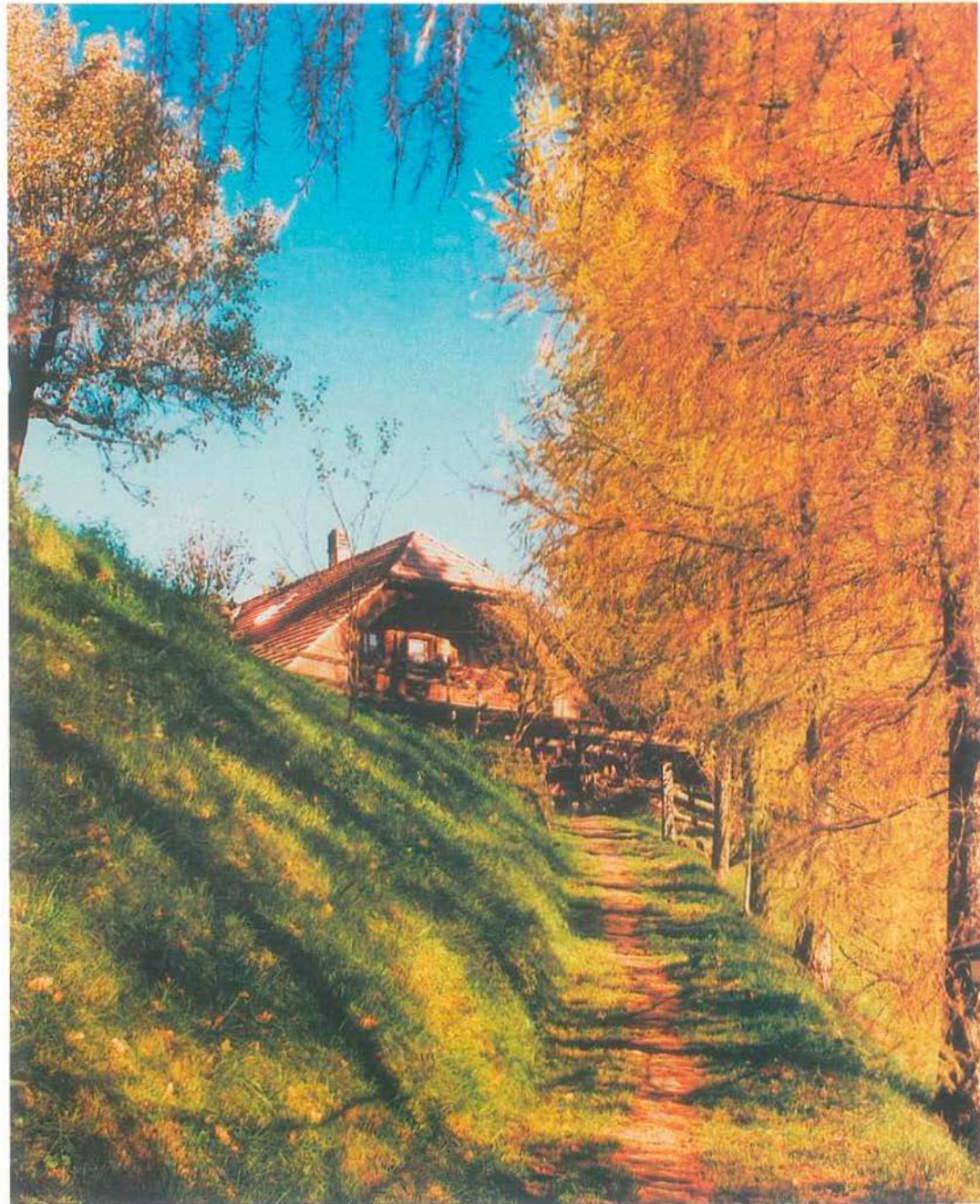
Vor 20 Jahren begann die Geschichte des Singwochenendes der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Gwatt – ein Jahr später fand sie ihre Fortsetzung auf dem Appenberg. Auch zum Jubiläumssingwochenende fanden sich nebst vieler ehemaliger Singleiter/-innen 110 Gäste aus der ganzen Schweiz ein; dazu kamen noch 30 Teilnehmende aus der näheren Gegend.

Il y a 20 ans que les week-ends chantants de la Fédération nationale des costumes suisses ont débuté à Gwatt – une année plus tard, ils se sont poursuivis à Appenberg. En ce week-end du jubilé, 110 hôtes venus de toute la Suisse se sont également retrouvés aux côtés de plusieurs anciens(ennes) directeurs(trices) de chant; de plus, une trentaine de participants de la région environnante se sont joints à eux.



Die Teilnehmenden am Jubiläumssingwochenende bekamen von der Familie Mosimann eine Arve, ein wetterfester Baum, der sie an die schöne Zeit im Emmental erinnern soll.

Les participants à ce week-end chantant du jubilé se sont vus remettre, par la famille Mosimann, un arolle, arbre résistant aux intempéries, en souvenir du bon temps passé dans l'Emmental.



Das schöne Wetter des letzten Jahres ist nicht selbstverständlich in diesem abgelegenen Flecken, weiss man doch von früheren Singwochenenden zu berichten, dass man aufgrund heftigen Schneefalls froh sein konnte, trocken von einem Kursraum in den nächsten zu gelangen; oft musste man teilweise in den umliegenden Bauernhäusern, ja sogar gelegentlich im Schloss Hünigen übernachten.

Le beau temps qui a régné ces années passées n'est pas habituel dans ce coin retiré, preuve en sont les récits des week-ends d'autrefois qui relatent qu'en raison de violentes tempêtes de neige, on pouvait être heureux de ne pas être mouillé lorsqu'on devait quitter une salle de cours pour se rendre dans une autre; souvent on devait passer la nuit en partie dans les fermes environnantes et même occasionnellement au château de Hünigen.

# Les week-ends chantants de la Fédération nationale des costumes suisses fêtent leur 20 ans



Kompetentes Leiterteam: Emma Stirnimann, Marius Hayoz, Hedy Kienast, Luzi Adank, Rosi Zeiter, Kurt Lüthi.

Un team de dirigeants compétents: Emma Stirnimann, Marius Hayoz, Hedy Kienast, Luzi Adank, Rosi Zeiter, Kurt Lüthi.



«Trotz grosser Arbeitsbelastung schätze ich immer wieder die friedliche Stimmung, welche sich während dem Singwochenende in unserem Haus verbreitet.» (aus Marlis Mosimanns Begrüssungsrede).

«Malgré le travail intense que cela représente, j'apprécie toujours la paisible ambiance qui régne dans notre maison pendant le week-end chantant.» (citation tirée du discours de bienvenue de Marlis Mosimann).

Trudi Mathis (55), Rafz, und Hans Gerber (73), auch «Appenberg-Hans» genannt, Gretzenbach, waren schon beim ersten Appenberg-Singwochenende dabei. Sie erinnern sich: Übernachtet hat man anfangs im Masselager, was am ersten feuchtfröhlichen Abend von den spät Heimkehrenden viel Rücksicht auf die Zimmergenoss/-innen erforderte.

Trudi Mathis de Rafz (55 ans) et Hans Gerber (aussi appelé «Hans d'Appenberg») de Gretzenbach (73 ans) ont déjà participé au premier week-end chantant d'Appenberg. Ils se souviennent: Au début, nous avons dormi dans des dortoirs, si bien que les compagnons de chambre ont dû faire preuve de beaucoup de compréhension envers les joyeux fêtards rentrant tardivement de leur première soirée «arrosée».



Bildbericht: Johannes Schmid-Kunz



Ein neues Gesicht unter den Appenberg-Singleiter/-innen: Emma Stirnimann (Region Zentralschweiz) lädt ein zu Stimmbildung unter dem Motto «Kirschenkonfiture und Mirabellenmarmelade».

Un nouveau visage parmi les directeurs(trices) de chant d'Appenberg: Emma Stirnimann (de la Suisse centrale) vous invite à entraîner vos voix sur le thème «Confiture de cerises et marmelade de mirabelles».



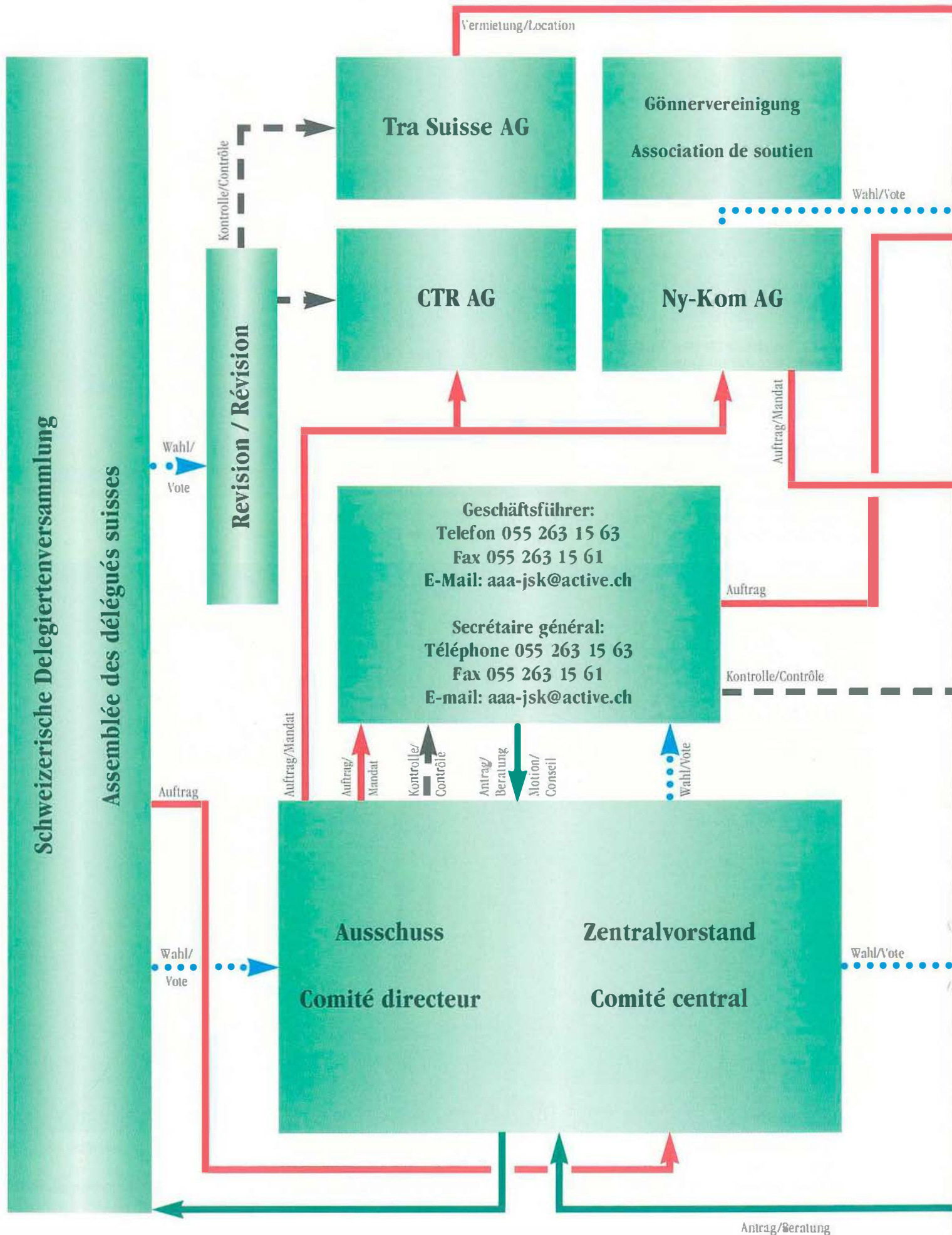
Ein Bild aus Mosimanns Privatarchiv.  
Une photo des archives privées des Mosimann.



Die am häufigsten gehörte Episode aus vergangenen Appenberg-Zeiten betrifft den im Waschuber gekochten «Hamme» – in Ermangelung einer Küche.

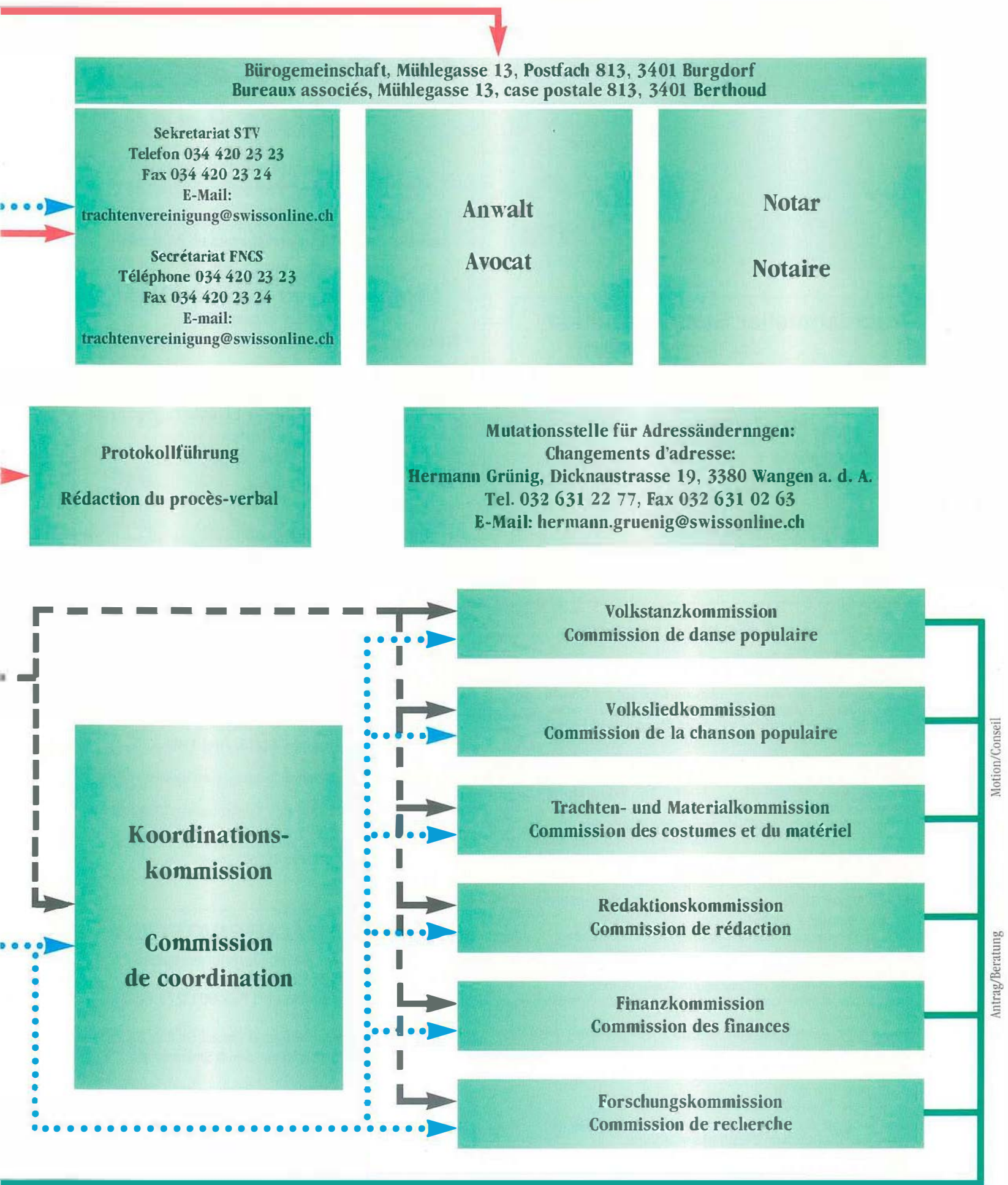
Les épisodes les plus souvent cités des temps passés à Appenberg sont ceux qui se rapportent à la préparation du jambon à l'os dans des baquets à lessive – à défaut de cuisine.

# Organigramm der Schweizerischen Trachtenvereinigung





# Organigramme de la Fédération nationale des costumes suisses



# Mit «Tracht und Brauch» ins Baltikum

**D**ie Zeitschrift «Tracht und Brauch» lädt alle Interessierten ein zu einer ungewöhnlichen Reise an einen vom Tourismus noch unentdeckten Flecken Europas... ins Baltikum nach Estland!

Alle hinterliessen ihre Spuren in Estland, dem nördlichsten Staat des Baltikums: die Dänen, Russen, Polen, Schweden und natürlich der deutsche Ritterorden. Diese Mischung von Traditionen macht eine Reise nach der Haupt- und alten Hansestadt Tallinn (früher Reval) und dem umliegenden Land speziell abwechslungsreich und spannend. In der kurzen Zeit zwischen Vertrag von Tartu 1920 und dem Hitler-Stalin-Pakt 1939 konnte Estland – in der Grösse durchaus mit der Schweiz

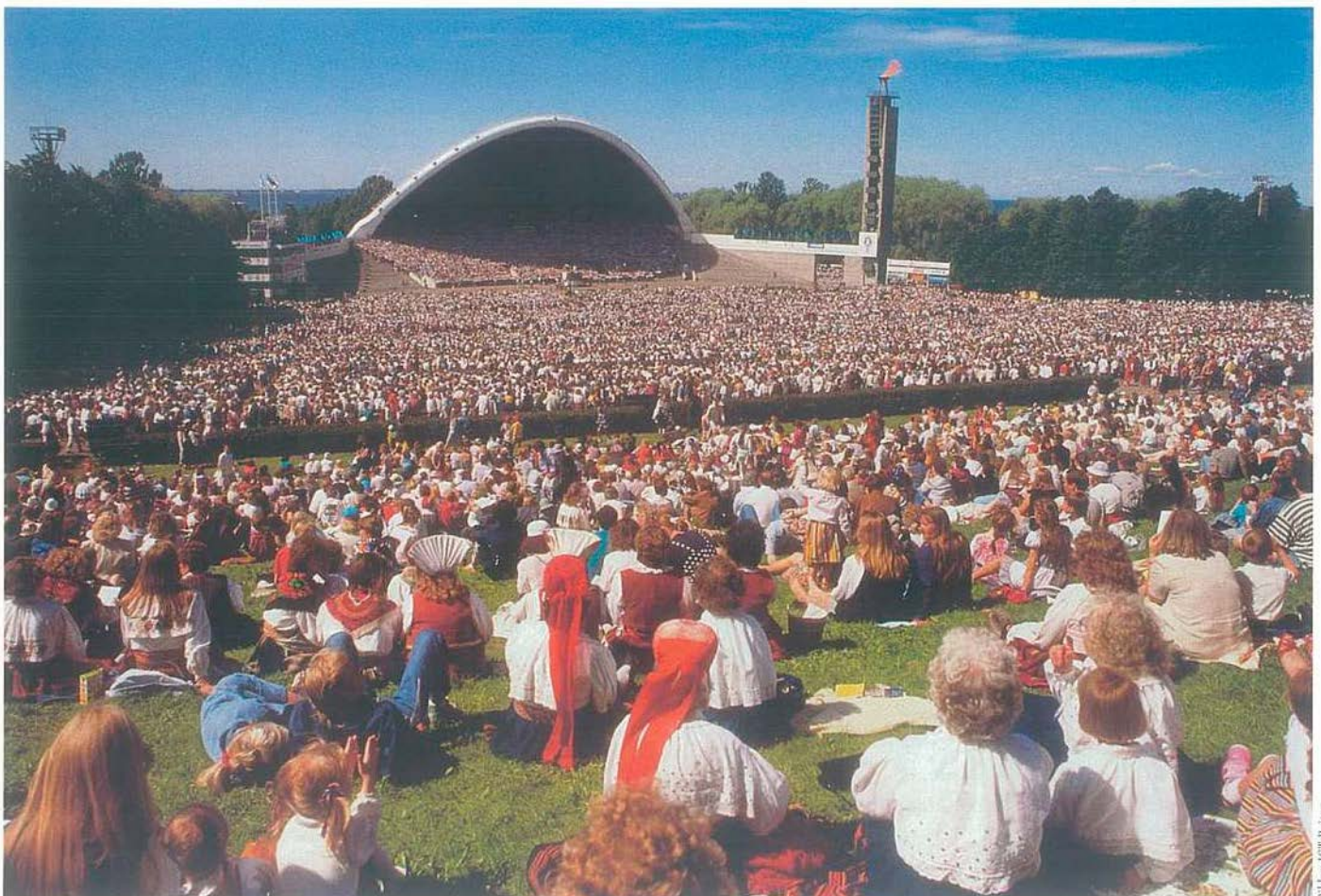
zu vergleichen – erstmals staatliche Souveränität erlangen. Im August 1991 erklärte es seine endgültige Loslösung von der Sowjetunion.

Erleben Sie 9 unvergessliche Tage zusammen mit Trachtenleuten aus der ganzen Schweiz – reisen Sie mit «Tracht und Brauch» in den hohen Norden: Freitag, 2. Juli, bis Sonntag, 11. Juli 1999! Die Reise kostet Fr. 2250.– im Doppelzimmer (alles inklusive ausser Mittag- und Nachtessen in Tallinn).

Bestellen Sie noch heute die Anmeldeformulare mit der beigehefteten Antwortkarte!

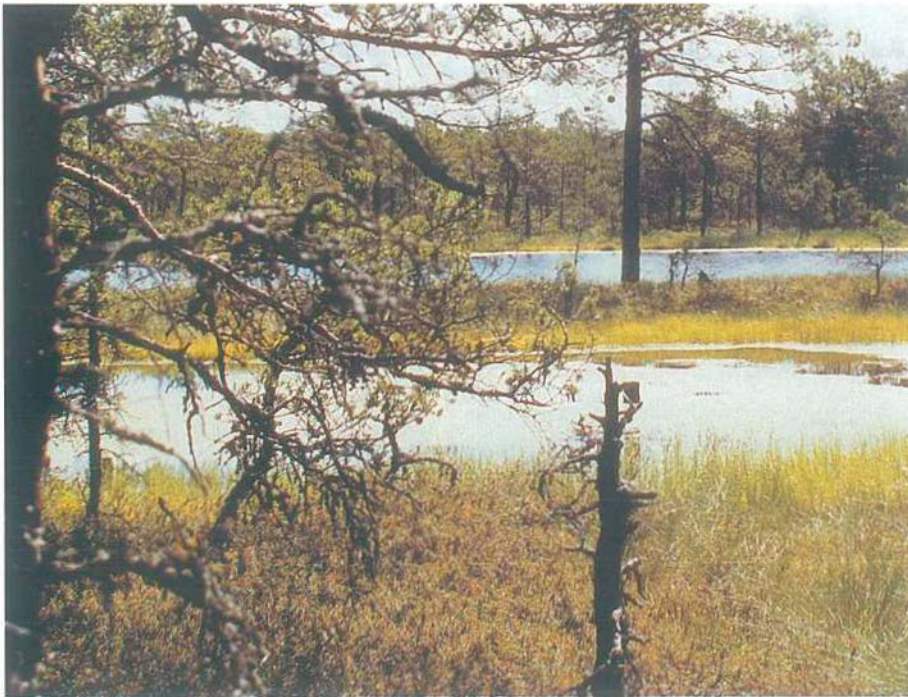
Schon bei der politischen Umwälzung Ende der achtziger Jahre spielte das estnische Brauchtum eine nicht zu unterschätzende Rolle. Um ihre Eigenständigkeit unter Beweis zu stellen, versammelten sich 1988 zweimal Hunderttausende auf der Tallinner Sängerpark und stimmten vaterländische Lieder an; ein Jahr später wurde Estnisch wieder zur offiziellen Landessprache.

Auf dieser Sängerpark erleben Sie den ersten Höhepunkt der Leserreise. Ein Besuch des Sängerpark – es werden über 250000 Besucher erwartet – und eines Volkstanzfestivals im Kalev-Stadion, welches 1980 für die Olympischen Sommerspiele in Moskau erbaut wurde, bilden den



Bilder: IGT-Reisen

Das Sängerpark auf der Sängerpark in Tallinn werden Sie so schnell nicht wieder vergessen.  
Vous n'oublierez pas de sitôt le festival de chant qui se déroule sur la prairie à Tallinn.



Ein Muss für alle Naturfreunde: das Viru-Hochmoor im Lahemaa-Nationalpark.  
 Pour tous les amis de la nature: un détour obligatoire à travers les marécages de Viru dans le parc national de Lahemaa.

Auftakt dieser Estlandreise. Viel Zeit bleibt für eine Stadtführung in Tallinn, den Besuch eines Freilichtmuseums sowie eigene Erkundungsspaziergänge. Nach dem Festwochenende in der Hauptstadt beginnt die Rundreise im Norden mit einem erlebnisreichen Spaziergang auf

schmalen Stegen durch das Viru-Hochmoor sowie dem Besuch eines alten Gutshofes. Während Sie in Tallinn und in Pärnu in guten Mittelklasshotels übernachten werden, lernen Sie nun den Charme des ehemals kommunistischen Fremdenverkehrs kennen. Ein Tagesaus-

flug an die russische Grenze, der Besuch des orthodoxen Klosters Pyhtitsa und ein Rundgang durch die ehemalige Bischofsburg in Rakvere wird Sie in verschiedener Hinsicht begeistern.

Durch eine seenreiche Landschaft erreichen Sie die Universitätsstadt Tartu; dort ist die Besichtigung des Dombergs und der Altstadt, die Holzpfähle als ihr Fundament weiss, vorgesehen. Die Weiterfahrt nach Süden endet im Kurhaus Pühajärve («Heilig-See») – dort werden Sie die nächsten zwei Nächte logieren.

Wir können es uns als Schweizer kaum vorstellen, dass der höchste Berg im Baltikum ganze 300 m ü. M. liegt; der Besuch von «Suur Munamägi» und Schloss Sangaste darf natürlich nicht fehlen. Das Abendprogramm hält eine Überraschung für Sie bereit. Bald schon ist von Südestland Abschied zu nehmen und die Reise in die Bäderstadt Pärnu anzutreten, die letzte Station, welche nochmals eine neue Facette dieses Landes zeigen wird. In Pärnu – im 19. Jahrhundert der vornehmste und beliebteste Kurort im ganzen Baltikum – beginnt der letzte Tagesausflug auf die Insel Kihnu. Dort kann man noch Leute erleben, deren tägliche Kleidung die Tracht ist! So findet die Reise ihr Ende an einem Ort, der bekannt ist für die Unversehrtheit seiner Traditionen.

## *Aux pays Baltes avec «Costumes et coutumes»*

La revue «Costumes et coutumes» invite tous les intéressés à faire partie du voyage exceptionnel organisé dans un coin d'Europe peu connu des touristes, les pays Baltes, plus précisément en Estonie! Les Danois, Russes, Polonais, Suédois, et naturellement les ordres de chevaliers allemands, tous ont laissé des traces de leur passage en Estonie, l'Etat situé le plus au nord des pays Baltes. Le mélange des traditions donne à ce voyage dans la capitale et vieille ville hanséatique Tallinn (autrefois Reval) ainsi qu'à ses environs, une note spécialement attrayante et variée. L'Estonie (comparable pour sa su-

perficie à la Suisse) a pu acquérir sa première souveraineté d'Etat pendant la

Venez partager 9 jours inoubliables avec des gens du costume de toutes les régions de Suisse – voyagez avec «Costumes et coutumes» dans le grand nord: du vendredi 2 juillet au dimanche 11 juillet 1999. Le prix du voyage est de Fr. 2250.– pour une chambre double (tout compris, sauf le dîner et le souper à Tallinn). Commandez dès aujourd'hui le formulaire d'inscription avec le coupon-réponse annexé!

courte période entre la signature du traité de Tartu en 1920 et le pacte Hitler–Staline conclu en 1939. En août 1991, elle s'est définitivement déclarée indépendante de l'Union soviétique. Déjà lors de changements politiques intervenus vers la fin des années 80, les coutumes estoniennes ont joué un rôle non négligeable. Pour prouver leur autonomie, des personnes se sont rassemblées par centaines de milliers à deux reprises en 1988 sur la prairie de Tallinn aménagée pour chanter et entonnèrent des chants patriotiques: une année après, l'estonien est redevenu leur langue officielle. C'est sur cette prairie

que vous vivrez le premier moment fort de ce voyage des lecteurs. En prélude à ce voyage, nous assisterons au festival de la chanson – où 250 000 visiteurs sont attendus – ainsi qu'au festival de danse populaire au stade de Kalev construit en 1980 pour les jeux Olympiques d'été de Moscou. Puis nous aurons suffisamment de temps pour une visite guidée de la ville de Tallinn, la visite d'un musée ethnographique ainsi que pour effectuer quelques promenades à la recherche de découvertes personnelles.

Après ce week-end de festivités dans la capitale, nous continuerons notre périple dans le Nord pour entreprendre une promenade captivante en empruntant les escaliers étroits à travers les marécages de Viru ainsi qu'en visitant une vieille ferme d'un domaine indigène. S'il est vrai qu'à Tallinn et Pärnu, vous pourrez apprécier le confort de bons hôtels de classe moyenne, ici en revanche, vous connaîtrez le charme du tourisme communiste d'antan. Vous serez enthousiasmés de diverses façons, tant par l'excursion effectuée près de la frontière russe que par la visite du couvent orthodoxe de Pyhtitsa ou encore par la ronde que nous entreprendrons à travers l'ancien château épiscopal de Rakvere.

En parcourant ce paysage riche en lacs, nous atteindrons ensuite la ville universi-



**Vous aussi savourez du regard la plus grande montagne des pays Baltes, le Suur Munamägi.**

**Geniessen auch Sie den Blick vom höchsten Berg des Baltikums, dem Suur Munamägi.**

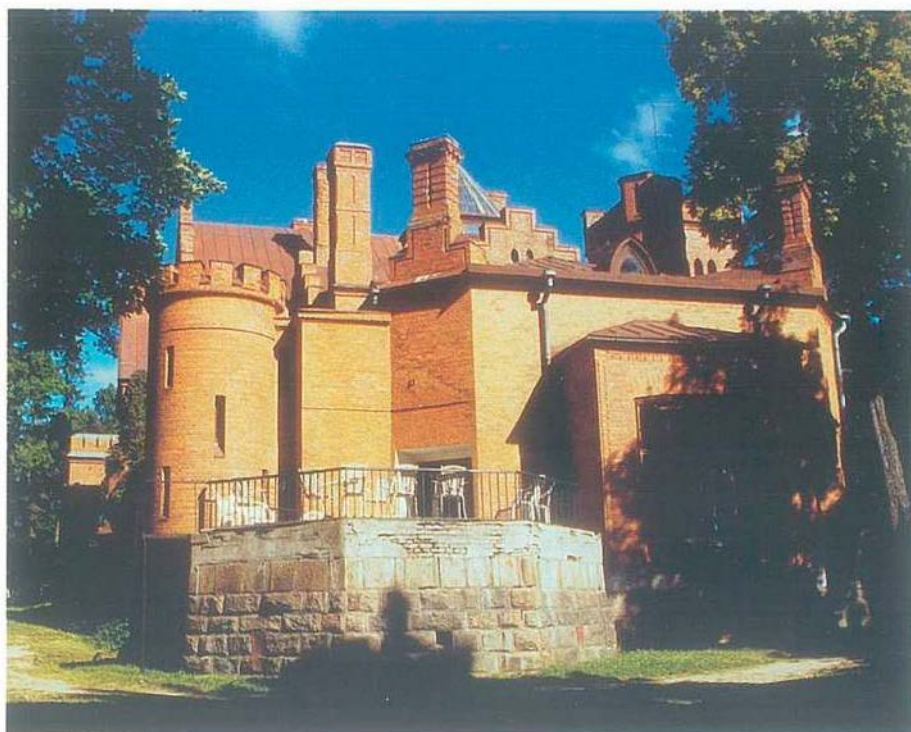
taire de Tartu; ici nous avons prévu la visite des gigantesques ruines de la cathédrale qui a donné son nom à la colline dominant un parc ainsi que de la vieille ville et ses maisons sur pieux de bois avec leurs blancs fondements. Le voyage se poursuit ensuite vers le sud pour attein-

dre l'établissement de cure de Pühajärve (lac saint) – et c'est ici que vous logerez deux nuits.

Nous autres, Suisses, ne pouvons à peine imaginer que la montagne la plus haute des pays Baltes culmine à 300 mètres d'altitude; il s'agit du mont Suur Munamägi dont la visite, ainsi que celle du château de Sangaste, s'impose. Le programme de la soirée prévoit une surprise. Puis voici déjà venu le moment de faire nos adieux au sud-est du pays et de nous mettre en route vers Pärnu, la ville des bains, dernière station choisie qui nous dévoilera encore une autre facette de ce pays. C'est à Pärnu, lieu de cure illustre et chic, le plus apprécié de tous les pays Baltes par le grand monde au 19<sup>e</sup> siècle, que commence notre dernière excursion sur l'île Kihnu. Là nous pourrions encore découvrir des gens qui portent le costume comme habit de tous les jours! Et c'est ainsi que prend fin notre voyage dans un endroit reconnu pour préserver ses traditions intactes.

**A ne manquer sous aucun prétexte lors du voyage des lecteurs: la visite du château de Sangaste.**

**Darf auf der Leserreise nicht fehlen: Besuch von Schloss Sangaste.**





**Auswandern ist auch heutzutage aktuell – ein Traumziel: Neuseeland. Die frühere Präsidentin der Kantonalen Trachtenvereinigung Baselland, Rose-Marie Schüpbach-Scholer, berichtet 1999 in «Tracht und Brauch» über Traum und Wirklichkeit.**

## Neuseeland

**G**ehen wir, oder reden wir nur davon? Das fragten wir uns am 1. November 1996. Bis zu diesem Zeitpunkt kam das Auswandern oft zur Sprache, ohne dass Taten folgten.

Schon immer lockten uns die Herausforderungen, welche mit dem Umsiedeln in ein fremdes Land verbunden sind. Die Möglichkeiten in der Schweiz waren gegeben: Unser Landwirtschaftsbetrieb lag in der Bergzone I, die Hälfte der Landfläche war gepachtet, auch hatten wir unseren Betrieb längst auf «viehlos» umgestellt. Wir träumten davon, all die Vorschriften und vermehrten Kontrollen in der Landwirtschaft eines Tages hinter uns zu lassen.

Einerseits gibt es so vieles, das man liebend gerne zurücklassen würde, andererseits gibt es jedoch noch viel mehr, von dem man sich schweren Herzens trennen müsste. Uns war klar, würden wir auswandern, würde uns vor allem unser Engagement beim schweizerischen Brauchtum und die damit verbundenen Freuden sehr fehlen. Ein Leben ohne Trachtenwesen, ohne Volkstheater, ohne Jodlerclub, ohne Hornussergesellschaft, für uns kaum vorstellbar!

Und trotzdem entschieden wir uns an diesem 1. November 1996 für das Auswandern. Unsere Wahl fiel auf Neuseeland. In diesem Land schien es uns möglich zu sein, im Landwirtschaftssektor etwas Neues aufbauen zu können: Freie Marktwirtschaft, kein Milchkontingent, keine Subventionen, keine staatlichen Eingriffe, klimabedingt günstigere Produktionskosten... oder auch «nur» ein Paradies mit tausend Stränden und traumhaften Landschaften.

Zwei Gründe sprachen gegen Neuseeland. Wir kannten dort niemanden und konnten so keine Unterstützung erwarten. Die Einwanderungsbestimmungen sind sehr streng, und es ist fast unmöglich, diese überhaupt noch erfüllen zu können. Aber was kümmern uns all die Gründe, die da-

gegen sprechen: Lass uns nach den Sternen greifen!

Wir rechneten mit rund 1½ Jahren bis wir die Schweiz verlassen würden; bis dahin sollte alles organisiert, beantragt, eingepackt, verkauft, gekündet, verpachtet und vermietet sein.

Die Vorbereitungen begannen und damit auch unsere letzten Feste und Veranstaltungen in unseren Trachten. Wir liessen fast nichts mehr aus und holten so vor, was wir später vermissen könnten. Schritt um Schritt verabschiedeten wir uns und zogen uns langsam vom geliebten Vereinsleben zurück.

Mit einem eigenartigen Gefühl verpackte ich im vergangenen April unsere Trachten sorgfältig, so dass sie eine Verschiffung im Container schadlos überstehen würden. Wo werden wir sie wieder auspacken? Werden wir sie je wieder tragen?

Rai Valley, 1. Januar 1999



**Was nicht verkauft, verschenkt oder sonstwie weggegeben werden kann, wird verbrannt; für den treuen «Bäri» wird ein Plätzli gesucht.**

**Tout ce qu'on ne peut vendre, donner ou distribuer d'une façon ou d'une autre est brûlé; pour «Bäri», notre fidèle compagnon, on cherche une place d'accueil.**

**Unser «Hab und Gut» wird seetüchtig verpackt.**

**Nos biens sont emballés de telle façon qu'ils arrivent à bon port.**

### Nouvelle-Zélande – 1<sup>ère</sup> partie

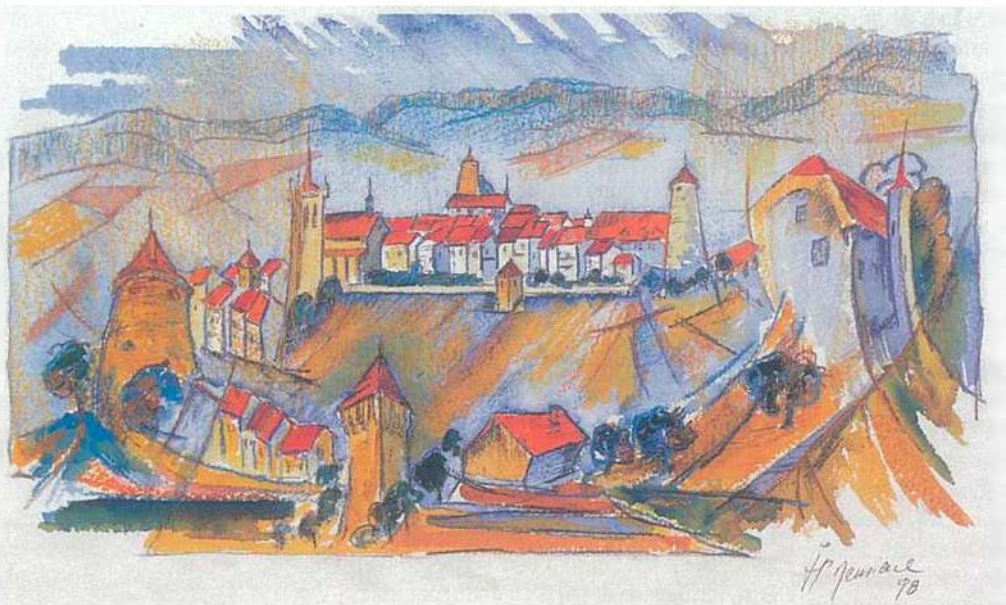
De nos jours, l'émigration est encore à la mode – un but de rêve: la Nouvelle-Zélande. L'ancienne présidente cantonale de l'association des costumes de Bâle-Campagne, Rose-Marie Schüpbach-Scholer, relate dans «Costumes et coutumes», tout au long de 1999, son rêve et la réalité.

«Nous avons toujours été fascinés par l'idée de partir nous établir à l'étranger et avons voulu relever ce défi. Nous étions conscients avant tout que notre engagement pour ce qui a trait aux coutumes suisses nous manquerait beaucoup. Une vie sans costume, sans théâtre populaire, sans club de jodleurs, sans société de Hornuss... à peine imaginable à nos yeux! Et malgré tout, nous avons décidé d'émigrer en Nouvelle-Zélande. Dans ce pays, il nous paraissait possible de créer quelque chose de nouveau dans le domaine agricole: libre économie de marché, pas de production laitière limitée, pas de subvention, pas d'intervention de l'Etat, frais de production avantageux grâce au climat propice... ou bien tout simplement un paradis constitué de mille plages et de paysages de rêve. Et c'est ainsi qu'ont débuté pour nous les dernières fêtes et manifestations en costume. Nous n'avons presque rien laissé passer et avons même emmagasiné tout ce qui était susceptible de nous manquer plus tard. Petit à petit nous avons fait nos adieux et nous nous sommes gentiment retirés de cette vie de société bien-aimée. C'est avec un sentiment particulier qu'en avril dernier, j'ai emballé soigneusement nos costumes pour qu'ils supportent sans dommage la traversée en bateau dans un container. Où les débellerons-nous de nouveau? Les porterons-nous encore une fois?»

# Fribourg en 7 jours

Spectacle pour le 60<sup>e</sup> anniversaire de la Fédération fribourgeoise des costumes FFCC

Festspiel zum 60. Jubiläum der Freiburgischen Trachtenvereinigung FTV



Sérigraphie de Romont créée par l'artiste Jean-Pierre Demierre pour la Fête cantonale des costumes fribourgeois, du 12 au 16 mai 1999 à Romont.

**T**out a commencé en 1997 avec le Concours de créations musicales et chorégraphiques de la Fédération fribourgeoise des costumes FFCC. Seize sociétés de musique, de chant et de danse, représentant les sept districts du canton, ont préparé de nouvelles œuvres sous le thème: «Les districts se présentent».

Le 23 mai 1998, la Fédération fribourgeoise des costumes FFCC présentait à l'Aula de l'Université de Fribourg les créations du concours devant un jury professionnel ainsi qu'un jury du public et un jury des Jeunes.

Le résultat de ce travail servira de base à la création du spectacle pour le 60<sup>e</sup> anniversaire de la FFCC en mai 1999.

## Fribourg en 7 jours

«S'apparentant au cirque, puisque présenté sous chapiteau, ce spectacle en épousera le rythme, la fantaisie et la magie. Scènes brèves, changements rapides, images comiques, tendres ou graves, il n'est pas une simple présentation folklorique, mais une mise en valeur de la culture et des traditions de chaque district.»

Cyrril Renz,  
président de la FFCC

### Informations:

M. Claude Conus, vice-président de la Fédération fribourgeoise des costumes FFCC et du Comité d'organisation CO  
Téléphone 026 658 11 62, fax 026 658 31 50

### Freiburg in 7 Tagen

Ein Pilger und ein Kind durchwandern den Kanton und verbringen einen Tag der Woche in jedem Bezirk. Sie entdecken die Leute und das Brauchtum jeder besuchten Region. Dieses Festspiel wird in einem zirkusartigen Zelt aufgeführt, wo kurze Szenen, Scherz und Ernst sich folgen aus Themen der freiburgischen Volkskultur.

Viele Neuschöpfungen des Musik- und Choreographiewettbewerbes 1998 der FTV werden dabei von den Gruppen der 7 Bezirke vorgestellt.

Programme:

**Romont, 8–16 mai 1999**

- Samedi 8 mai 1999  
**La Caravane des districts**  
Une caravane de chars fleuris annonce la fête à travers les sept districts du canton. A 17 h elle ralliera Romont pour un cortège et une fête populaire.
- 12–16 mai 1999  
**Le village des artisans**  
Placé autour du chapiteau de spectacle, un village d'artisanat, d'animation et de dégustation accueillera les spectateurs avant et après chaque représentation.
- 12–16 mai 1999  
**Le spectacle «Fribourg en 7 jours»**  
Place des Ecoles. Romont

12 mai, 20 h:  
Répétition générale publique

13 mai, 14 h:  
Assemblée de la FFCC

20 h:  
Spectacle

14 mai, 20 h:  
Spectacle

15 mai, 20 h:  
Spectacle

16 mai, 10 h:  
Fête cantonale des groupes d'enfants  
15 h 30:  
Spectacle

**Mise en scène: Gil Pidoux**

**Liebe Leserin,  
lieber Leser**

Sie haben die neueste Ausgabe Ihrer Fachzeitschrift erhalten. Anstelle des früheren Papierstreifbandes ist diese erstmals in Polyethylenfolie eingeschweisst. Diese zurzeit umweltfreundlichste Verpackung schützt Ihre Zeitschrift vor Beschädigung auf dem Transportweg.

Die Folie ist toxisch unbedenklich, grundwasserneutral und bei der Verbrennung unschädlich. Bei der Herstellung ist weniger Energie und Material notwendig als beim Papier.

Wir sind überzeugt, dass diese Verpackung bei Ihnen gute Aufnahme findet.

Mit freundlichen Grüßen  
Verlag und Druckerei

**Chère lectrice,  
cher lecteur,**

Vous venez de recevoir le dernier numéro de votre revue spécialisée. Pour la première fois, celle-ci est emballée dans une feuille de polyéthylène à la place de la bande de papier usuelle. Cet emballage écologique moderne protège votre revue des éventuels dommages dus au transport.

La feuille de polyéthylène ne présente aucun risque toxique, elle ne pollue pas la nappe phréatique et est inoffensive lors de la combustion. Sa fabrication nécessite moins d'énergie et de matière première que le papier.

Nous sommes persuadés que vous réserverez bon accueil à cette nouvelle forme d'emballage. Avec nos salutations les meilleures  
Votre maison d'édition  
et imprimerie

**A vous deux, Arlette et Doris**

Pour toutes ces années passées,  
Durant lesquelles vous avez été le sel de la vie des costumes suisses  
Je dis – au nom de l'ACCV et en mon nom personnel – un grand merci!

Par l'excellent travail accompli, le soin, la peine,  
Votre disponibilité et votre accueil toujours aimable,  
Par votre ouverture aux problèmes linguistiques  
Et votre respect pour chaque région du pays,  
Vous avez été cette pointe de sel  
Indispensable pour la saveur de nos rencontres!  
Et pour que vivent les costumes suisses.

Et pour l'année nouvelle:  
Je souhaite – enfin – qu'elle vous soit bonne.  
Riche de temps libre pour tout et ne rien faire...  
En bonne santé pour la promenade, ou même l'escapade!  
Avoir les heures pour soi, et jouir des saisons  
Comme elles nous viennent: Hiver blanc – Doux Printemps –  
Chaleur de l'Eté – Automne flamboyant.  
Et que tout recommence pour vous encore longtemps!

Merci de vos messages de fin d'année,  
Qui m'ont fait plaisir à chaque fois.  
Mes meilleures pensées à vous deux,  
Et je l'espère: à une autre fois.

Liliane Blanchard, Présidente ACCV



Erica von Flüe aus Kerns schickte der Redaktion von «Tracht und Brauch» diese Zeichnung!

Erica von Flüe de Kerns a fait parvenir ce dessin à la rédaction de «Costumes et coutumes».

**Swiss Singing and  
Yodeling Festival 1999  
in Salt Lake City**

Für alle Nordamerika-Fans wird der Besuch dieses viertägigen Festes angeboten, wo Schweizer Brauchtum und Musik mit amerikanischem Organisations- und Showtalent zusammentreffen. Auf den anschliessenden Rundreisen erleben Sie einige der schönsten Gegenden Nordamerikas:

**Route 1** (14.–27. 6. 1999): Arches National Park – Monument Valley – Yellowstone Park – Black Hills – Mount Rushmore (Verlängerungswoche in Florida möglich).

**Route 2** (16.–30. 6. 1999, speziell für Trachtenleute): Vancouver – Victoria-Seattle.

Auskunft: Telefon 01 455 44 30, Frau Sandra Caduff.

**Scherenschnitt 1999 –  
ein Ausflugsvorschlag**

Gegen 50 Scherenschneider/-innen – darunter alle bekannten Namen der Szene – präsentieren ihre neuesten Werke im Schweizerischen Alpinen Museum, Bern. Die Verkaufsausstellung eignet sich gut für einen Gruppenbesuch; an allen Sonntag-Nachmittagen sind Scherenschnitt-Schaffende an der Arbeit zu beobachten. Öffnungszeiten: Mo 14–17 Uhr, Di–So 10–17 Uhr (Festtage geöffnet). Auskunft: Tel. 031 351 04 34.

**Arlette und Doris, Euch beiden**

Für die vielen Jahre,  
In denen Ihr das Salz des Schweizer Trachtenlebens wart,  
Sagen die Westschweizer ganz herzlichen Dank!

Eure Arbeit, mit Sorgfalt und Triftigkeit erfüllt,  
Eure Verfügbarkeit, herzlich und spontan,  
Eure Offenheit für alle Sprachregionen –  
Ihr wart damit das unentbehrliche Salz,  
Die Würze in all unseren Begegnungen,  
Damit sie lehen, die Schweizer Trachten!

Eure Gedanken zum neuen Jahr  
Brachten stets Freude und bleiben als Erinnerung.  
Heute wünschen wir Euch... ein schönes Jahr,  
Reich an Freizeit, Zeit für Euch,  
Per far tutto e farniente,  
An Gesundheit auch dazu.  
Euch danken wir, die Suisses romands,  
Und hoffen «à une autre fois.»

*Freies Résumé im Namen der COCORO*

**Trachtengruppe Niederglatt**

Gesucht:

**Volkstanzleiter**

Proben jeweils am Mittwochabend.

Weitere Auskünfte:

Christian Künzle, Huebacher 32,  
8153 Rümlang, Telefon 01 817 18 41

## Volkstanzgruppe SWISSMIX

In der Absicht, anspruchsvollere, vor allem auch neue Schweizer Volkstänze zu pflegen und im Ausland zu präsentieren, gründete ich 1997 die Volkstanzgruppe SWISSMIX. Sie setzt sich aus Tanzpaaren aus verschiedenen Regionen der Schweiz zusammen. Für die Übungen treffen wir uns in der Regel einmal pro Monat. Ab Spätsommer bis zum Jahresende gönnen wir uns jeweils eine Pause. Zurzeit zählt die Gruppe zwölf Paare aus den Kantonen Aargau, Basel, Bern, Graubünden, St. Gallen und Zug. In der Tanzleitung wechseln wir uns ab, da etliche bewährte Tanzleiter/-innen zu unserer Gruppe gehören.

Unser Repertoire wechselt jedes Jahr und umfasst etwa neun Volkstänze. Die meisten Tänze sind vor einigen Jahren geschrieben worden. Unsere Mitglieder tanzen in der Tracht ihrer Herkunft, was ein ausserordentlich buntes Bild ergibt!

Jedes Jahr besucht SWISSMIX ein internationales Volkstanzfestival im Ausland. dazu kommen noch ausgewählte Auftritte in der

Schweiz. 1997 nahmen wir an den internationalen Folklore-Festivals von Lazne Belohrad und Straznice (Tschechien) teil. 1998 waren wir nach London und zum internationalen Volkstanzfestival von Heeze (Holland) eingeladen. Vom 18. bis 22. August 1999 werden wir im nordböhmischen Cerveny Kostelec an einem internationalen Volkstanzfestival auftreten. SWISSMIX ist Mitglied des CIOFF SCHWEIZ (Internationaler Rat für Organisation von Folklorefestivals und Volkskunst).

Bei unseren Auftritten begleitet uns die Ländlerkapelle «Türmli-Buebe», die sich aus den vier Brüdern Adrian, Güscht, Urban und Paul Koller zusammensetzt. Die «Türmli-Buebe» stammen aus dem toggenburgischen Bütschwil (Kanton St. Gallen) und spielen in der Besetzung Klarinette, Akkordeon, Schwyzerörgeli und Bassgeige. Junge talentierte Tanzpaare heissen wir gerne willkommen! Nähere Auskunft erteile ich gerne unter Telefon 041 750 39 65 oder Fax 041 750 49 91.

Volkstanzgruppe SWISSMIX,  
Niklaus Keller



## 50 Jahre Trachtengruppe Lungern

Im Gründungsbericht ist zu lesen, dass am 21. August 1949 die erste Versammlung in der Hoffnung stattfand, dass die neue Trachtengruppe zur Freude der ganzen Bevölkerung gedeihen werde; ein Jahr später trat sie bereits der kantonalen Trachten- und Volksliedervereinigung Obwalden bei. Seit über 20 Jahren steht Hans Gasser der über 50 Aktivmitglieder zählenden Gruppe als umsichtiger Tanzleiter zur Verfügung. Zu unseren Aktivitäten gehören nebst dem beliebten lleimatand die Mitwirkung bei Gästeabenden und Auftritte bei kirchlichen oder gesellschaftlichen Anlässen. In unserem Jahresprogramm haben auch ein Skitag, die Trachtenreise, St. Niklaushock und ähnliche Anlässe ihren festen Platz.

Am Heimatabend 1982 trat erstmals die heute von Verena Vogler-Halter und Annemarie Gasser-Robrer geleitete Kindertanzgruppe auf.

Seit 1990 sind wir auch die einzige Trachtengruppe unseres Kantons mit eigener Singgruppe; Christa und Peter Ming-Gasser proben mit uns alle 2 Wochen alte Lungener Lieder und Jodellieder.

16. bis 18. April schauen wir auf unsere 50jährige Vereinsgeschichte zurück. Zu den Unterhaltungsabenden (Fr/Sa), Festgottesdienst mit Jodlermesse und anschliessendem Volksapéro sowie dem nachmittäglichen Kantonalen Trachtentag am Sonntag sind alle herzlich eingeladen (siehe auch Veranstaltungskalender).

Auskunft Niklaus Vogler,  
Telefon 041 678 12 41.



Bild: Johannes Schmid-Kunz

## Geldsegen aus einer Randregion!

Die Präsidentin der Schaffhausischen Trachtenvereinigung, Gertrud Neukomm, überreichte der Schweizerischen Trachtenvereinigung (im Bild mit Obmann Hansruedi Spichiger) an der letzten Zentralvorstandssitzung einen «Überschuss» der DV 1998 in der Höhe von Fr. 2500.—.

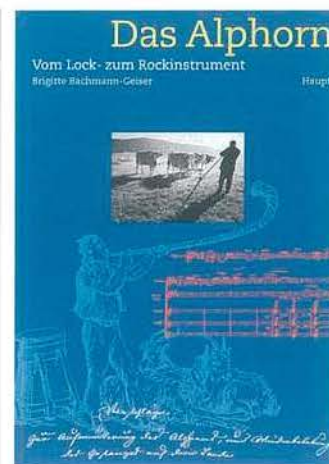
## Manne bénite provenant d'une région périphérique

Gertrud Neukomm, présidente de la Fédération nationale des costumes suisses, remet à la FNCS (ici sur la photo avec Hansruedi Spichiger), lors de la dernière séance du Comité central, un bénéfice de l'assemblée des délégués 1998 de l'ordre de Fr. 2500.—.

## Das Alphorn – vom Lock- zum Rockinstrument

Das Alphorn hat sich während Jahrhunderten kaum verändert. Seit zweihundert Jahren passt es aber seine Verwendung laufend neuen Bedürfnissen an. Das ursprüngliche Lock- und Bettelinstrument der Alphirten wurde im 19. Jahrhundert zu einer Touristenattraktion und zum Nationalsymbol der Schweiz. Seit einem Vierteljahrhundert hat das Naturtoninstrument seinen festen Platz in der Konzert- und Kirchenmusik und findet neuerdings auch in Rock und Jazz Verwendung.

Die Instrumentenkundlerin Brigitte Bachmann-Geiser legt ein wissenschaftlich fundiertes, leicht fassbares und überraschend viel-



seitiges Buch mit vielen Abbildungen und Notenbeispielen vor, das Beiträge von Hans-Jürg Sommer, Rolphe Fehlmann, Res Margot und Matthias Wetter ergänzen.



## Verkaufen/Vendre

**Bündner Werktagstracht**, Grösse 40, blau, fast neu, komplett, Fr. 800.—.  
G. Otto. Tel. 081 645 13 67.

**Bündner Oberländer Tracht**, rostrot, komplett, Gr. 42–44, Preis nach Absprache.  
Tel. 01 381 85 69.

**Schwyzler Sonntagstracht**, Gr. 34/36, ohne Schuhe, sonst komplett, Preis nach Absprache.  
Tel. 01 923 37 72.

**Bündner Sonntagstracht**, schwarz, neu, Gr. 40/42.  
Tel. P 081 284 89 03,  
Tel. G 081 284 22 66, M Senti.

Schöne **Berner Sonntagstracht**, Grösse 36.  
Tel. 031 951 65 31.

Gestickte schwarze **Müngertracht**, Gr. 38–40, Fr. 2500.—.  
Tel. 033 223 64 34.

**Grindelwaldner Festtagstracht** (Tschöplitracht), Gr. 38, fast neu, zu Fr. 700.— (ohne Silber).  
Tel. 01 780 64 54, abends, oder  
Tel. 01 332 29 00, Büro.

**Gotthelftracht** mit Zubehör, **Landfrauentracht**, grün, Grösse 50/52, in gutem Zustand.  
Tel. 01 381 77 32.

**Thurgauer Festtracht** mit Chenille-Haube, grün, Gr. 42, kleine Person.  
Tel. 056 441 76 46.

**Badener Festtagstracht**, Grösse 40. Haube, Schuhe, Strohhut, Cape, Preis auf Anfrage.  
Tel. 041 711 30 21.  
Fuss-Stickrahmen, Gobelin-Stickrahmen.

**Berner Sonntagstracht**, Gr. 38/40, mit Seidenschöpli, Haube, Silber und div. Zubehör.  
Preis nach Vereinbarung  
Tel. 033 951 45 09.

Stadt Zürich, **Werktagstracht**, hellblau mit vielem Zubehör, für 10–12jährige, fast neu, zu Fr. 300.—.  
Tel. 01 780 64 54, abends, oder  
Büro 01 332 29 00.

**Berner Sonntagstracht**, kompletter Silberschmuck, geschätzt durch Geissbühler, Haube, Krage, Nieder, Haube. VP Fr. 1800.—.  
Tel. 01 821 80 73.

**Aargauer Festtracht**, Grösse 40/42.  
Tel. 062 775 23 16.

**Versch. Bündner Trachten**, zum Teil neu, Gr. 36–44, auch einzelne Teile sowie T-Taschen, Wollschal und vieles mehr.  
Tel. 081 664 12 72.

## Diverses/Autres

Für unsere Auftritte an **internationalem Volkstanzfestival** in Nordböhmen (18.–22. 8. 1999) suchen wir noch **1–2 junge, talentierte Tanzpaare**. Volkstanzgruppe SWISSMIX. Nähere Auskunft erteilt Niklaus Keller,  
Tel. 041 750 39 65.

## Bezugsquellen/ Sources d'approvisionnement

**Max Schindler AG, Gewebe en gros**, 5502 Hunzenschwil, Tel. 062 897 05 40, Fax 062 897 05 41 – Berntuch, Halblein, Baumwollstoffe.

**Erich Wenk, Silberschmiede**, 9042 Speicher, Buchenstr. 57, Tel. 071 344 24 29, Fax 071 344 44 38 – Trachtenschmuck, Filigranschmuck, Granatschmuck, Uhrenketten, Taschenbügel.

**Silvia Günter-Keller**, 8634 Hombrechtikon, Tödistr. 34, Tel. 055 244 22 89. – Herstellung von silbernem Trachten- und Puppenschmuck. Telefonische Anmeldung erwünscht.

**Handweberei Bauma, Trachten-Fachgeschäft**, 8494 Bauma, Bahnhofstrasse 7, Tel. 052 386 11 60 – Handgewobene Trachtenrockstoffe, Schürzencoupons HL/Seide, Giletstoffe und Trachtenzubehör.

**Roos Männertrachten**, 8610 Uster, Freiestr. 4, Tel. 01 940 12 04 – Männertrachten für die Kantone ZH, SG, TG, AG, BE, Hüte, Hemden, Mäschli, Manschettenknöpfe, Herren-Regenmäntel, Damen-Pelerinen. **Männer-Trachtenschuhe**, **Nidwaldner-Blusen**.

**Trachtenstübli Hanni Waser-Gut**, 6370 Stans, Dorfplatz 8, Tel. 041 610 89 12 – Nidw. Trachten. Stoffe, Zutaten, Schmuck und Schuhe sowie Nidw. Hirthemden.

**Hans-Ulrich Geissbühler**, 3510 Konolfingen, Von Tavelweg 1, Tel. 031 791 03 22, Montag geschlossen – Atelier für Trachten- und exklusiven Goldschmuck.

**Stroh-Atelier Sense-Oberland**, 1718 Rechthalten. Trachtenhüte aus Stroh für alle Regionen der Schweiz. Reparaturen, auffrischen alter Hüte. Diverse Artikel aus der Strohflechtere. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 13.00–16.00 Uhr. Führungen. Auskunft **Tel. 026 418 26 61**.

**Ruth Keller**, 8952 Schlieren, Rohrstr. 13, Tel. 01 730 07 67 – Stoffe und Zubehör für Berner, Zürcher und Limmataler Trachten.

**Atelier Beat Kobel-Tüscher**, vorm. **E. Weber-Burla**, 3054 Schüpfen, Dorfstr. 14, Tel. 031 879 01 53 – Berner und Solothurner Trachten nach Mass, Stoffe, Zutaten und Schuhe. Exkl. Handstickereien. Sorgfältige Änderungen, fachkundige Beratung. Kurse auf Anfrage.

**Alice Häseli**, 6340 Baar, Arbachstr. 50, Tel. 041 760 47 04 – Trachtenzubehör und Stoffe zu Zuger Trachten.

**Ilse Gächter**, 9464 Rüthi, Maadstr. 20, Tel. 071 766 13 95 – **Gold- und Silberstickerei**, **Trachtenhauben**: Rorschach, Rheintal, Thurgau, Arbon, March.

**M. Burkhard**, 5300 Turgi, Jurastr. 7, Tel. 056 223 33 45 – Leinenzwirn- und Klöppelzubehörversand (Gratisprospekt).

## Tracht und Brauch Costumes et coutumes Costumi ed usanze Costums ed usits

**Ja**, ich wünsche ein Jahresabonnement zu Fr. 21.– von **Tracht und Brauch**

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
Schweizerische Trachtenvereinigung,  
Postfach 813, 3401 Burgdorf

**Trachtenschneiderei Bärtschi AG, 3400 Burgdorf, Metzgergasse 5, Tel. 034 422 94 52** – In unserem Ladengeschäft finden Sie alles Dazugehörige! Eigenes Mass- und Änderungsatelier für alle Frauen- und Männertrachten der Kantone Bern und Solothurn. Trachten anderer Kantone auf Anfrage. Stoffe, Zutaten und Accessoires in grosser Auswahl.  
**Öffnungszeiten** Ladengeschäft: Mo–Fr 08.30–12.00 und 13.30–18.00 Uhr, Samstagvormittag auf Voranmeldung!

**Gaufriere Ihre Trachtenmädli, Frau M. Aemmer, Weiermattstr. 64/6L, 3027 Bern, Tel. 031 991 48 09.**

**Trachten-Atelier Omlin-Zurmühle, 6353 Weggis, eid. dipl. Couture und Trachtenschneiderin, Tel. 041 390 18 68** – Massanfertigung aller Luzerner Trachten, inkl. Herrentrachten mit allen Zutaten.

**Trachtenhauben: St. Gallen, Wil, Fürstenland, Ober- und Untertoggenburg, auch für Puppen.**

Theres Gehrken-Bossart, Rosenbühlstrasse 10, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 951 47 34.

**Gotthelf-Stübli, M. L. Fontanaz, 3054 Schüpfen, Rohrmattweg 1, Tel. 031 879 15 33** – Sorgfältige Massanfertigung von Trachten – vor allem Berner, Seeländer und Bucheggberger Trachten. Zudem Trachtenänderungen, Stoffe, Zubehör. Leitung von Trachtennähkursen.

**Couture élégance, 6430 Schwyz, Lehatelier FFS, Herrngasse 30, Tel. 041 811 20 32** – Massanfertigung aller Schwyzer Trachten. Alle Zutaten inkl. Schmuck. Fachkundige Beratung.

**A. Binz Trachtenartikel AG, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon und Fax 062 961 16 08** – Schürzen-, Mieder-, Rock-, Blusen- und Futterstoffe aller Art, Uni- und Jacquard-Samte, Giletsamt bestickt, div. Zubehör wie Bänder, Reinseidenflor-Sambänder, Stickerei-Garnituren, Broderien, Fransen, Kniesocken, Strohhüte, Fichus usw. (Verkauf an TS und Fachhandel). **Männer-Trachtenartikel und Zubehör** von Kopf bis Fuss im Direktverkauf an den Endverbraucher. **Seiden-Schwingfahnen, Stöcke, Etuis. Damen-Trachtenschube Bally, Schuh-Schnallen** und viele weitere Artikel auf Anfrage.

**Hostettler Trachten AG, Trudi Solomita, 3011 Bern, Grabenpromenade 5, Tel. 031 311 20 57** – Spezialanfertigung von Berner Trachten für Männer und Frauen. Diverses Zubehör.

**Trachten-Atelier M. Koller, Dornacherstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 83 37** – Trachten nach Mass und Änderungen. Verkauf: BASLER WERKTAGS-TRACHTEN-STOFF. Trachtenhüte, Trachtenschuhe und Schuh-schnallen für Damen und Herren.

**Trachtenschneiderin A. Wittwer, Bernstr. 40, 3262 Suberg, Tel. 032 389 21 27** – bietet sorgfältige Beratung, Massanfertigung, Änderungen an Berner- und Seeländertrachten. Gebe auch Kurse.

**Trachten und Zubehör Barbara Fischer, dipl. Trachtenschneiderin, 3636 Längenbühl, Tel. 033 356 44 56** – Beratung, Neuanfertigungen und Änderungen nach Mass. Leitung von Trachten-Nähkursen!

**Trachtenatelier Ida Stadelmann, dipl. Trachtenschneiderin, 6130 Willisau, Ettswilerstr. 7, Tel. 041 970 22 82** – Herstellung von **Luzerner Trachten** sowie auch anderer Kantone. Verkauf von Trachtensstoffen, Strohh-, Schwefel-Jodlerhüten und diverse Trachtenzutaten.

**Trachtenatelier Helene Wyses, Obermatt 78, 3036 Detligen, Tel. 031 825 62 01** – Massanfertigungen und Änderungen von Berner Trachten für Frauen. Verkauf von Stoffen, Zutaten sowie Zubehör. Auf Anfrage Leitung von Trachtennähkursen.

**Trachten + Dirndl Fachgeschäft «Folkloreland», Frutigerstr. 24 C, 3600 Tbn, Tel./Fax 033 223 64 34** – Wir empfehlen uns für: Trachten-, Dirndl- und allg. Folklorebekleidung. Wir bieten einmalig schöne Stickereien an, die wir auf individuelle Wünsche herstellen. Josef Bayard, Marianne Stettler.

**Ausserrhoder Trachtenstube, 9043 Trogen/AR, Ruth Lenz-Kohli, Gfeld 158, Telefon/Fax 071 344 34 62** – Trachtenstoffe und sämtliches Zubehör für alle Ausserrhoder Frauentrachten. Zubehör für Männertrachten (Hemden, Kragen, Knöpfe, Socken usw.).

**Trachten- und Couture-Atelier Sonja Trösch, dipl. Trachtenschneiderin, 5102 Rupperswil, Tel. 062 897 08 28** – Aargauer und Berner Trachten nach Mass und alle Änderungen.

**Niederhauser, 4950 Huttwil, Marktstr. 7, Tel. 062 962 22 40** – **Berner Trachten nach Mass, Änderung und Zubehör.**

**Trachtenatelier Nelly Fuhrer, 5036 Oberentfelden, Uerkenweg 5, Tel. 062 723 44 09** – Beratung, Massanfertigung und Änderungen von Trachten des Berner Aargaus. Stoffe und alles Zubehör.

**Rolutex Roger Luginbühl, 8212 Neuhausen a/Rhf., Trachtenartikel, Engestr. 24, Tel. 052 672 31 64** – Trachtenstoffe aller Art, Spezialanfertigungen und Zutaten, Fichus, Strumpfhosen, Kniesocken usw.

**Hans Moser + Co. AG, Trachtenstoffweberei, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 10 20, Fax 062 961 28 50** – Fabrikation von Trachtenstoffen und Bändern aus Seide, Baumwolle, Wolle und Leinen. Spezialität: Jacquardsamt und Sambänder. Verkauf nur an Fachhandel und TrachtenschneiderInnen.

- Etwas zu verkaufen?
- Etwas zu kaufen gesucht?
- Ein besonderes Anliegen?

**Wählen Sie die direkte Nummer 032 624 75 14!**



## 10 Jahre Stroh-Atelier Sense-Oberland

– Trachtenhüte aus Stroh für alle Regionen der Schweiz mit Qualitätsgarantie und Auffrischservice

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 13.00–16.00 Uhr.

Führungen nach Voranmeldung.  
 Interessante Konditionen bei Sammelbestellungen.



SCHWEIZER KUNSTHANDWERK aus dem Freiburgerland  
 1718 Rechthalten, Postfach 22  
 Telefon + Fax 026 418 26 61

## Mitteilungen

### Delegiertenversammlung in Schwyz 12./13. Juni 1999

Die Trachtenleute des Kantons Schwyz freuen sich, das Trachtenvolk aus der ganzen Schweiz für die Delegiertenversammlung 1999 nach Schwyz einladen zu dürfen. Die Kantonschwyzerische Trachtenvereinigung ist bemüht, Ihnen ein gemütliches und unvergessliches Wochenende zu organisieren. Nicht riesiges Spektakel, sondern urchiges Brauchtum, Gemütlichkeit und Frohsinn sollen während dem Fest im Vordergrund stehen.

Brauchtum in den verschiedensten Formen prägt heute noch das gesellschaftliche Leben im Kanton Schwyz sehr stark, nicht nur bei den Trachtenleuten.

Daneben ist auch der landschaftliche Reiz des Festortes Schwyz ein Grund, die Delegiertenversammlung 1999 zu besuchen. Überrascht wird der Talkessel von Schwyz durch das Wahrzeichen, die beiden Mythen. Der Flecken Schwyz hat dank zahlreicher Streusiedlungen einen eher ländlichen Charakter bewahren können. Sehenswert sind auch die vielen historischen Bauten in und um Schwyz. Auch die Preisspirale der Festkartenpreise konnte zurückgedreht werden, und so können wir Ihnen ein sehr günstiges Angebot machen.

Liebe Trachtenfreunde, wir laden Sie ganz herzlich zur Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung nach Schwyz ein. Der bekannte Komponist Dominik Märchy schrieb einst einen Marsch mit dem Titel «Auf nach Schwyz».

Röbi Kessler, Schwyz

#### Tagungskarten DV 1999 Schwyz

##### Tagungskarte A\*

Samstag und Sonntag:  
DV, Abendessen, Unterhaltung,  
Mittagessen Fr. 85.–

##### Tagungskarte B\*

Samstag:  
DV, Abendessen,  
Unterhaltung Fr. 65.–  
\*Preise inkl. Unkostenbeitrag STV  
und MwSt.

#### Teilnahme nur an der Delegiertenversammlung

Trachtenleute, die nur an der Delegiertenversammlung vom Samstag (ohne Nachtessen und Abendunterhaltung) teilnehmen, müssen sich ebenfalls anmelden, damit ihnen die nötigen Delegiertenausweise zugestellt werden können.

#### Alternativprogramm

Für die Trachtenleute, die nicht an der DV teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit, den Flecken Schwyz oder eines der interessanten Museen zu besichtigen (Bundesbriefarchiv, Forum

## Communications

### Assemblée des délégués à Schwyz les 12 et 13 juin 1999

Les gens du costume du canton de Schwyz se réjouissent de pouvoir accueillir à Schwyz le petit monde des costumes de toute la Suisse pour l'assemblée des délégués 1999. La fédération cantonale schwyzoise des costumes s'efforce de vous concocter un week-end agréable et inoubliable. Il ne s'agit pas de présenter un spectacle grandiose mais d'accorder la priorité pendant la fête aux traditions originales ainsi que de mettre en valeur la convivialité et la bonne humeur.

La vie sociale dans le canton de Schwyz est encore aujourd'hui fortement empreinte de traditions sous diverses formes et non seulement parmi les gens du costume. Le paysage particulièrement attrayant du lieu de la fête qu'offre Schwyz constitue une raison de plus de participer à cette assemblée des délégués 1999. La vallée encaissée de Schwyz est dominée par le véritable emblème que sont les deux Mythen. Grâce à ses nombreuses habitations éparpillées, la bourgade de Schwyz a su conserver un caractère plutôt campagnard. De plus, les nombreux mo-

numents historiques de Schwyz et des alentours valent la peine d'être visités. La spirale des prix de la carte de fête a également pu être revue à la baisse, ce qui nous permet de vous proposer une offre très avantageuse. Chers amis du costume, nous vous invitons cordialement à l'assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses à Schwyz. Le célèbre compositeur Dominik Märchy a écrit une marche intitulée «Auf nach Schwyz» (Allons à Schwyz!). Röbi Kessler, Schwyz

#### Carte de participation à l'AD 1999 à Schwyz

##### Carte de participation A\*

samedi et dimanche: Fr. 85.–  
AG, repas du soir, partie récréative,  
repas de midi

##### Carte de participation B\*

samedi: Fr. 65.–  
AG, repas du soir, partie récréative  
\*Prix dans lesquels la participation aux frais FNCS et la TVA sont incluses.

#### Participation seulement à l'assemblée des délégués

Les amis du costume qui ne prennent part qu'à l'assemblée des délégués du samedi (sans le repas du soir ni partie récréative) doivent également s'inscrire afin qu'on puisse leur délivrer les cartes de délégués requises.

#### Programme alternatif

Pour les gens du costume qui ne désirent pas participer à l'assemblée des délégués, il est possible de visiter le bourg de Schwyz ou un des intéressants musées (Archives des chartes fédérales, Hôtel de Ville, forum des scènes de l'histoire suisse, Musée de la Tour).



der Schweizer Geschichte, Turmmuseum).

### Ankunft

Ankunft der Gäste ab 11 Uhr. Bahnreisende benützen den Bahnhof Brunnen und werden für den Zimmerbezug in die Hotels transportiert. Anschliessend Rücktransport zur Festhalle Rubiswil. Mit dem Auto benützen Sie bitte die Autobahnausfahrten Brunnen oder Schwyz. Auf dem Festplatz besteht ab 11 Uhr die Möglichkeit einer einfachen Verpflegung. Am Sonntag besteht die Möglichkeit, das Gepäck in der Rubiswilhalle zu deponieren.

### Anmeldeschluss

15. März 1999

### Angebot Unterkünfte

Übernachtungsmöglichkeiten bestehen in den Gemeinden Schwyz, Brunnen und Morschach. Die nachfolgenden Preise beinhalten die Übernachtung mit Frühstück in der gewählten Kategorie pro Person und Nacht.

Jede eingehende Reservation wird bestätigt und in Rechnung gestellt. Diese Rechnung ist bis zum 30. April 1999 mittels beigelegtem Einzahlungsschein zu begleichen. Die Hotelwünsche werden in der



Reihenfolge ihrer Anmeldung bearbeitet. Eine Umbuchung in eine andere Hotelkategorie wird vorbehalten.

#### Kategorie A:

Einzelzimmer Fr. 115.– bis 160.–  
Doppelzimmer Fr. 80.– bis 108.–

#### Kategorie B:

Einzelzimmer Fr. 105.–  
Doppelzimmer Fr. 65.– bis 70.–

#### Kategorie C:

Einzelzimmer Fr. 75.–  
Doppelzimmer Fr. 50.–

#### Kategorie D:

Einzelzimmer Fr. 55.–  
Doppelzimmer Fr. 45.–

#### Kategorie E:

Massenlager Fr. 25.–

### Arrivée

L'arrivée des hôtes est prévue à partir de 11 h.

Les personnes voyageant en train se rendent à la gare de Brunnen et seront conduites à leurs hôtels pour prendre possession de leurs chambres.

Ensuite, elles seront ramenées à la halle de fête Rubiswil.

Ceux qui viennent en voiture prendront la sortie d'autoroute Brunnen ou Schwyz.

Sur la place de fête, il est possible d'obtenir un petit ravitaillement dès 11 h.

Le dimanche, vous avez la possibilité de déposer vos bagages dans la halle Rubiswil.

### Délai d'inscription

15 mars 1999

### Offre de logements

Il existe plusieurs possibilités de passer la nuit dans les localités de Schwyz, Brunnen et Morschach. Les prix ci-dessous comprennent la nuit avec petit déjeuner dans la catégorie choisie, par personne et par nuit. Chaque réservation enregistrée sera confirmée et facturée. Cette facture devra être réglée jusqu'au 30 avril 1999 au moyen du bulletin de versement annexé. Vos choix d'hôtels seront pris en considération selon l'ordre d'arrivée de vos inscriptions. Nous nous réservons le droit de modifier la catégorie d'hôtel choisie.

#### Catégorie A:

Chambre à un lit Fr. 115.– à 160.–  
Chambre double Fr. 80.– à 108.–

#### Catégorie B:

Chambre à un lit Fr. 105.–  
Chambre double Fr. 65.– à 70.–

#### Catégorie C:

Chambre à un lit Fr. 75.–  
Chambre double Fr. 50.–

#### Catégorie D:

Chambre à un lit Fr. 55.–  
Chambre double Fr. 45.–

#### Catégorie E:

Camp-dortoir Fr. 25.–

## Programm/Programme

### Samstag, 12. Juni/Samedi 12 juin 1999

ab/dès 11.00 Uhr/h Ankunft der Gäste / Arrivée des hôtes  
14.00 Uhr/h Beginn der Delegiertenversammlung / Ouverture de l'assemblée des délégués  
16.00 Uhr/h Ende der Delegiertenversammlung / Clôture de l'assemblée des délégués  
16.30 Uhr/h Apéro  
18.30 Uhr/h Nachtessen / Repas du soir  
20.30 Uhr/h Unterhaltungsprogramm unter dem Motto «Tracht und Brauch»  
anschliessend Tanz bis 2 Uhr / Programme récréatif sur le thème «costumes et coutumes»  
suiivi du bal jusqu'à 2 h  
ab/dès 24.00 Uhr/h Busbetrieb zu den Hotels / Départ du bus jusqu'aux hôtels

### Sonntag, 13. Juni/Dimanche 13 juin 1999

9.30 Uhr/h Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarckirche St. Martin, Schwyz / Service religieux œcuménique dans l'Eglise Saint-Martin à Schwyz  
10.30 Uhr/h Apéro auf der Hofmatt mit der Bevölkerung / Partage de l'apéritif avec la population, sur la place du village  
11.45 Uhr/h Kleiner Umzug mit den Delegierten zur Rubiswilhalle / Petit cortège avec les délégués jusqu'à la halle Rubiswil  
12.30 Uhr/h Mittagessen in der Rubiswilhalle / Repas de midi dans la halle Rubiswil  
14.00 Uhr/h Nachmittagsprogramm auch zum Mittanzen / Programme de l'après-midi, également prévu pour danser  
15.30 Uhr/h Programmende / Fin du programme  
17.00 Uhr/h Festende / Clôture de la fête

## Februar/Février

**22.:** Kirchenkonzert der Aargauer Turmbläser und der Aarauer Schwyzerörgelbrüder in der kath. Kirche Gipf/Oberfrick AG. Auskunft: Telefon 062 822 34 31. Weitere Konzerte: 14. März, 17.00 Uhr in der ref. Kirche Lyss BE und 18. März, 20.00 Uhr in der ref. Kirche Suhr AG.

## März/Mars

**7.:** Thurgauische Trachtenvereinigung: Singsonntag in Weinfelden. Auskunft: Telefon 052 378 15 50. **20.:** Solothurner Trachtenverband: Kantonale Delegiertenversammlung im Restaurant Bad-Klus, Oensingen, 17.00 Uhr. Auskunft: Telefon 032 614 20 63.

## April/Avril

**9./10.:** Trachtengruppe Kerns: Heimatabend im Singsaal Kerns. Auskunft: Telefon 041 660 98 72. **10.:** Volkstanzgruppe Hinwil, Offenes Tanzen mit dem Ländlerquartett Vetsch-Marty und der Wild House Band, Internationale und Schweizer Tänze, Gasthof Hirschen/Hinwil, 20.15 Uhr. Auskunft: Telefon 01 941 18 52. **11.:** Aargauischer Trachtenverband: 2. Aargauer Trachtenfest an der AMA in Aarau. Auskunft: Telefon 056 225 27 82. **16.–18.:** Trachtengruppe Lungern: 50-Jahr-Jubiläum, Unterhaltungsabende (Fr/Sa), Jodlermesse und kantonaler Trachtentag (So). Auskunft: Telefon 041 678 11 67. **17./18.:** Kantonal-Zürcherischer Trachtenverband u.a.: Trachtensingwochenende in der Karthause Ittingen TG. Auskunft: Telefon 052 317 18 51. **24.:** Trachtengruppe Niedergösgen und Umgebung: Heimatabend in der Mehrzweckhalle Niedergösgen. Auskunft: Telefon 062 849 37 33. **24. bis 1. Mai:** Sing-, Musik- und Volkstanzwoche im «Lihn», Filzbach GL, für die ganze Familie. Auskunft: Telefon 01 710 70 18, Fax 01 771 73 44. **25.:** Kantonal-Schwyzerische Trachtenvereinigung: Kantonale

Delegiertenversammlung, Buchberghalle Wangen SZ, 09.30 Uhr. Auskunft: Telefon 055 445 14 58.

## Mai/Mai

**2.:** St. Gallische Trachtenvereinigung: Kantonale Delegiertenversammlung in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg. Auskunft: Telefon 071 888 22 60. **2.:** Thurgauische Trachtenvereinigung: Jahresbott in Ellighausen, Gemeinde Kemmental. Auskunft: Telefon 052 378 15 50. **8.:** Aargauischer Trachtenverband: Kantonale Delegiertenversammlung in Würenlos. Auskunft: Telefon 056 225 27 82. **8.–16.:** «Au Fil du Temps», Fête cantonale des costumes et des coutumes à Romont, 60<sup>ème</sup> anniversaire de la FFCC, spectacle et fête cantonale des groupes de danse d'enfants, renseignements: Téléphone 026 658 11 62. **13.:** Bezirkstrachtenverein Sarganserland: Trachten- und Volkstanzfest im Berufsschulzentrum Buchs ISG, 13.00 Uhr. Auskunft: Telefon 081 253 94 04 und 081 771 22 48. **16.:** Trachtengruppe Speicher/Trogen: Tanzsonntag in Speicher. Auskunft: Telefon 071 344 16 81.

## Juni/Juin

**12./13.:** Schweizerische Trachtenvereinigung: Delegiertenversammlung in Schwyz. Fédération nationale des costumes suisses: Assemblée des délégués à Schwyz.

## Juli/Juillet

**2.–11.:** Leserreise von «Tracht und Brauch» nach Estland. Auskunft und Informationsunterlagen: Tel. 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61. **2–11:** Voyage des lecteurs de «Costumes et coutumes» en Estonie. Renseignements et feuilles d'informations: tél. 055 263 15 60, fax 055 263 15 61.

**2.–4.:** Eidgenössischer Jodlerverband: Eidgenössisches Jodlerfest in Frauenfeld.

**17.–24.:** Sing-, Volkstanz- und Volksmusikwoche im «Lihn», Filzbach GL, für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Auskunft: Telefon 055 243 29 22, Fax 055 263 15 61. **31. bis 7. August:** Familien-, Sing-, Tanz- und Musizierwoche in Wildhaus. Auskunft: Telefon 01 937 23 07.

## August/Août

**27./28.:** Beggerieder Trachteleyt: 50-Jahr-Jubiläum, Unterhaltungsabende im Alten Schützenhaus Beckenried, jeweils 20.00 Uhr, Fahnenweihe in der Pfarrkirche am Samstag, 16.00 Uhr. Auskunft: Telefon 041 620 18 24.

## September/Septembre

**5.:** Kantonal-Zürcherischer Trachtenverband: Kantonaler Volkstanzsonntag in Neunkirch Stl. Auskunft: Telefon 01 784 44 17. **11.:** Ausflug für Ehren- und Zentralvorstandsmitglieder der Schweizerischen Trachtenvereinigung. **28./29.:** Verband Schweizer Volksmusikfreunde: Eidgenössisches Ländlermusikfest in Interlaken.

## November/Novembre

**6./7.:** Schweizerische Trachtenvereinigung: Singwochenende auf dem Appenberg. **21.:** Thurgauische Trachtenvereinigung: Tanzsonntag in Horn. Auskunft: Telefon 071 455 18 36.

## Januar/Janvier 2000

**15./16.:** Vorbereitungswochenende für den Volkstanzball Zürich in Adliswil ZH. Auskunft: Telefon 055 243 29 22. **22.:** Volkstanzkreis Zürich: Volkstanzball im Kongresshaus Zürich. Auskunft: Telefon 01 740 28 53.

## Juni/Juin 2000

**24./25.:** Schweizerische Trachtenvereinigung: DV in Davos. Fédération nationale des costumes suisses: Assemblée des délégués à Davos.

## Impressum

Tracht und Brauch  
Costumes et coutumes  
Costumi ed usanze  
Costums ed usits

Offizielles Organ  
der Schweizerischen  
Trachtenvereinigung

Nr. 1 / Februar 1999  
6. Jahrgang, 72. Jahrgang  
des «Heimatleben»  
Erscheint: vierteljährlich

**Redaktion:**  
Johannes Schmid-Kunz  
Sennweidstr. 3, 8608 Bubikon  
Tel. 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61  
E-Mail: aaa-jsk@active.ch

### Übersetzungen:

d/f Cathy Kaiser  
f/d Vreni Mekacher  
d/i Erica Monzio  
d/r Lia Rumantscha

### Herausgeberin:

Schweizerische  
Trachtenvereinigung  
Postfach 813, 3401 Burgdorf  
Tel. 034 420 23 23, Fax 034 420 23 24  
E-Mail:  
trachtenvereinigung@swissonline.ch

### Mutationsstelle STV:

Hermann Grünig  
Dicknaustrasse 19  
4705 Wangen a. d. A.  
Tel. 032 631 22 77, Fax 032 631 02 63  
E-Mail:  
hermann.gruenig@swissonline.ch

### Geschäftsführer:

Johannes Schmid-Kunz  
Telefon 055 263 15 63

### Herstellung/Layout:

Vogt-Schild/Habegger Medien AG  
Zuchwilerstrasse 21  
4501 Solothurn

### Inserate:

Tel. 032 624 75 20, Fax 032 624 75 00  
Anzeigenleitung:  
Sandra Wälti

### Abonnement:

Schweizerische Trachten-  
vereinigung, Burgdorf

### Preise:

Jahresabonnement Fr. 21.–  
Ausland Fr. 27.–  
Einzelheft Fr. 6.–

Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung  
der Herausgeberin.

ISSN-Nr. 1420-0236

«Tracht und Brauch» wird auf  
umweltschonendem, chlorfrei  
gebleichtem Papier gedruckt.